

Preiszeitung: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18.

Wichtig in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Anlage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Beförderung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ bis Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 19. April.

Ihre Majestät, die Königin Marie und Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg nebst dessen Frau Gemahlin besuchten die gestern eröffnete Pflanzen- und Blumen-Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse und sprachen Ihre Zufriedenheit über dieselbe huldvoll aus.

Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr von Friesen ist in vorvoriger Nacht von Berlin zurückgekehrt.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 17. April. Dem Stadtv. Finke wird der erbetene Urlaub nicht sofort bewilligt, sondern demselben aufgegeben, ein ärztliches Zeugniß über seine Krankheit beizubringen. Der bisher in Function gewesene Erzkamm. Kirchbach aus der Klasse der Unangesehnen scheidet in Folge Anfassigmachung aus dem Collegium. Weiter beschließt, an dessen Stelle Herrn Lotterier-collecteur Preusche einzuberufen. Bei der Gängel des Stadtverordnetencollegiums sollen ununterbrochene Canzleistunden auf Wunsch der Beamten eingerichtet werden. Das Collegium genehmigt dies mit dem Vorbehalte, auf die alte Einrichtung bei Anzuträglichkeiten wieder zurückzukommen. Rathschreiber Prinz hat ein Repertorium über die Plenarsitzungen der Comm. unvertreten angefertigt, welches die Zeit vom September 1860 bis Ende December 1865 umfaßt. Der Rath hat sich anerkennend über den an den Tag gelegten Fleiß ausgesprochen und auch das Stadtverordnetencollegium verweist das Communicat an sein Directorium, um zu erwägen, ob und in welcher Weise der Dank des Collegiums zu erkennen zu geben sei. Zum Neustädter Kirchthurmbau gewährte das Cultusministerium 1853 einen unverzinslichen Vorschuß von 12,000 Thalern und stellte die Bedingung, daß die Rückzahlung aus den Ueberschüssen der Kirche erfolgen solle. Im Jahre 1866 fragte das Ministerium an, ob nicht die Fälligkeit zu Rückzahlungen vorliege. Es wurde ein Rechnungsauszug ans Ministerium eingeschickt, aus welchem sich für das Jahr 1865 ein Ueberschuß von 440 Thalern ergab. Das Ministerium beansprucht aber auch die Ueberschüsse der früheren Jahre und somit eine Rückzahlung von 10,400 Thalern auf Grund der von ihm gestellten Bedingung bei Gewährung des Vorschusses. Da nun die früheren Ueberschüsse zu Deduktion des von der Stadt der Neustädter Kirche gewährten Vorschusses von 10,000 Thlr. verwendet worden sind, so schlägt jetzt der Stadtrath vor, dem Cultusministerium die Ueberschüsse von 1865 und 1866 sofort zu überweisen und den Rest des Vorschusses 1868 abzutragen. Dieses Communicat wie dasjenige, welches aus Grund des Gutachtens der Baupolizei-Deputation den Bebauungsplan des Majors von Lüttichau über das Grundstück des Mosinsky'schen Palais als unannehmbar bezeichnet, gelangen zur Prüfung an die Verfassungsdeputation. Der Stadtrath will einen gleichmäßigen Pachtzins für die Benutzung der Weisergrabenwasserleitung einführen und schlägt vor, für ein Viertel Plauenisches Wasser 14, 12 oder 6 Thlr. zu verlangen, resp. die früheren Pachtzinsen auf diese Summen herabzusetzen. Auch dieses Communicat soll geprüft werden. Mehrere Postulate gelangen an die Finanzdeputation. Hervorzuheben ist die Schleusen-Angelegenheit. Die Freiburger Bergwerke von Cotta und Weisbach haben sich im Wesentlichen mit dem Projecte des Ingenieur Wand einverstanden erklärt, der Stadtrath will nun an die Ausführung gehen und verlangt die Bewilligung der nöthigen Mittel. Ueber die Verunreinigung des Weisergrabenwassers ist viel geschrieben und gellagt worden. Der frühere Wasserleitungsinspector Dachselt hatte Maßregeln vorgeschlagen, welche dem Uebelstande abhelfen sollten. Der geforderte Aufwand wurde früher bewilligt, auch ansehnliche Nachpostulate, da der Vorschlag ganz bedeutend überschritten wurde. Im Ganzen sind gegen 2000 Thlr. ausgegeben worden, ohne zu helfen. Zur Vermeidung weiterer wahrcheinlich ebenfalls zweckloser Ausgaben will nun der Stadtrath von der weiteren Ausführung der Filtrationspläne jenes Herrn Abstand nehmen. Dem Aufseher im Stadtwaifenhause, Pietsch, wurde bei seiner Tüchtigkeit eine Gehaltssteigerung von 2 Thlr. monatlich vom 1. Januar ab bewilligt. Die Abschreibung der Abjacentbeiträge von Hausbesitzern zu Herstellung der Eschenstraße ist in Frage. Zwei Hausbesitzer, welche noch zu bezahlen haben, haben damals dem Bau widersprochen und der dritte ist gänzlich verarmt. Bei der Zweifelhaftheit der Verfolgung der Ansprüche im Nachwege ist auch die Deputation (Ref. Hänel) heute der Ansicht, jene Posten abzuschreiben. Das Collegium genehmigte diesen Vorschlag. Die Stelle des Oberinspectors will der Stadtrath mit 800 Thalern etatistiren, wie auch der verstorbene Inhaber dieser Stelle einen solchen Gehalt bezogen habe. Notwendig sei ein solcher Gehalt, da Eigenschaften bei den Bewerbern gefordert würden, die nicht immer gleichzeitig vorhanden wären. Der betreffende Beamte müßte nicht bloß ein gebildeter und erfahrener Mann sein, er müßte auch große Geschicklichkeit in schriftlichen Arbeiten besitzen, müßte eine umfassende Kenntniß aller gesetzlichen Vorschriften, so weit

sie sich auf die städtische Verwaltung beziehen, haben, müßte von bewährter Nüchternheit und Unbestechlichkeit und außerdem körperlich befähigt sein, großen Anstrengungen sich unterziehen zu können. Der Referent Stadtv. Klepperstein schlägt im Namen der Finanzdeputation vor, den Stadtrath zu ersuchen, dem Collegium die Persönlichkeit, die derselbe ins Auge gefaßt habe, mitzutheilen, damit dann über den zu gewährenden Gehalt Beschluß gefaßt werden kann. Der Antrag wurde angenommen. Für den Bau einer neuen Kirche in Antonstadt ist bereits ein Platz gewonnen worden. Dieser Platz hat nur von der Martinsgasse aus Zugang, nothwendig ist aber ein solcher auch von der Pulsnigerstraße aus. Deshalb sind lange Unterhandlungen gepflogen worden, sie datiren bereits vom Jahre 1863, um eine Verständigung mit Herrn Kaufmann Kämmerer herbeizuführen. In der neuesten Zeit ist es endlich gelungen. Herr Kämmerer tritt das betreffende Areal gegen Gewährung einer Kaufsumme von 3000 Thalern ab, verpflichtet sich aber zu Abjacentbeiträgen bei Herstellung der Straße. Stadtv. Hartwig befürwortete im Namen der Finanzdeputation das stadttrathliche Postulat, welches auch Bewilligung fand. Dergleichen wurden 475 Thlr. zu Correction der Königsbrüderstraße und Erwerbung des nöthigen Areals bewilligt, gegen den Stadtrath aber der Wunsch, auch hier Ersparnisse einzutreten zu lassen, ausgesprochen, da man der Ansicht sei, daß zum beabsichtigten Zwecke wohl eine geringere Summe ausreichen dürfte. Für die Petitionsdeputation berichteten die Stadtv. Dr. Spieß und Advocat Lehmann. Nachdem der im Laufe der Sitzung von den Stadtv. Adv. Lehmann, Gramer und Kayser gestellte Antrag, „mit Rücksicht auf eine kürzlich vom Stadtheatre vernommene gegenseitige Erklärung demselben zu erkennen zu geben, daß man dießseits der auch vom Stadtrath zu Leipzig getheilten Ansicht sei, wie das Ehrenbürgerrecht in Gemäßheit § 59 der Städteordnung ebensowohl hiesigen Bürgern, als anderen ertheilt werden könne“, ohne Debatte angenommen worden war, schloß die öffentliche Sitzung und ging das Collegium noch zu einer geheimen über.

Am Dienstag, den 16. d. M. stand früh 10 Uhr ein schweres Gewitter über der Stadt. Bischof und ein Blitzschlag unter einem furchtbaren, gewiß einen jeden Einwohner aufschreckenden Donner in den Thurm der Stadtkirche, fuhr am Blitzableiter bis an die Schalllöcher herab und, den Leiter verlassend, in dieselben hinein, durch den Glockenstuhl unter Beteiligung der Thurmuhre hindurch und lief aus dem Firsten des Kirchendaches, die Ziegelbedachung daselbst hebend, bis zu Ende desselben an eine Wetterfahne hin, welche die vier Himmelsgegenden anzeigt. Eine Minute lang kam viel Qualm aus den Schalllöchern heraus. An der Wetterfahne theilte sich der Blitz in vier Theile. Der eine ging in die Kirche herab in eine Betstube, der andere nach dem Diacoxate zu und an demselben herab, der dritte an dem Rohre der Dachrinne herab, unten eine große Steinplatte hebend, und der vierte, mächtigste Theil herüber nach der Knabenschule. Hier fuhr er durch zwei mit Kindern angefüllte Schulstuben und namentlich in der einen mehrmals hin und her, dann aus dem Schulgebäude heraus und an einem eisernen Geländer, das bis in den tiefer gelegenen Stadttheil herabgeht, unter Losreißung mehrerer großen Steine herunter, über die Straße hinüber und, ein Fenster durchbohrend, in das gegenüber liegende Haus eines Klempners, wo er sich verlor, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Wenn der Blitz weder hier, noch in der Kirche, wo einige Menschen waren, dieselben berührte, so ist es doch im höchsten Grade zu verwundern, daß er, im Barterre der Schule durch zwei Stuben gehend, wo sich gegen 130 Kinder und oben darüber ebenso viel befanden, keinen außer durch Schreck geschadet hat. Fürchterlich aber ist das Geschrei und die wilde Flucht der Kinder gewesen. Alles stehen und liegen lassend, unter Zerknetung von so mancher Schiefertafel, flohen sie mit Jammergeschrei durch Thüren und Fenster hinaus der elterlichen Wohnung zu. Ein Knabe hielt, zu Hause angelangt, den Schiefertafel noch so, wie er eben hatte schreiben wollen. Gott sei Dank! er beschützte die Kinder und ihre Lehrer.

Bekanntlich existirt bei uns in Sachsen das Gebot, in der Charwoche, den Palmsonntag nicht ausgeschlossen, alle Festlichkeiten einzustellen, wozu nicht allein alle Concerte (Tanzmusik muß selbstverständlich wegbleiben), sondern auch die Vorstellungen in den sämmtlichen Theatern gehören. So sind auch unser Hoftheater und Zweites Theater geschlossen, und zwar die ganze Woche. Es muß dies nun so mehr in die Wagchale fallen, als in Sachsen der überwiegend größte Theil der Bevölkerung protestantisch ist und nur hier und da Katholiken, die eigentlich die Charwoche im wahren Sinne des Wortes streng nach den Befehlen ihrer Kirche zu feiern haben, sporadisch vertheilt sind, während in Ländern, wie in Preußen, wo die Zahl der Katholiken beinahe die der Protestanten erreicht, nur einige Tage der Charwoche musikalisch und theaterfrei sind. Als Beleg sei hier das Repertoir der Berliner königlichen Theater für die Charwoche dieses Jahres aufgestellt. Im Opernhause: Diens-

tag: Die Jungfrau von Orleans; Mittwoch: Der Maurer; Sonntag: Don Juan. In: Igl. Schauspielhause: Mittwoch (also mitten in der Charwoche): Othello (mit Fr. Niemann); Sonntag: Wallenstein's Tod. Die Theater, also selbst die königlichen, bleiben daher nur Donnerstag, Freitag und Sonnabend geschlossen. Ebenso verhält es sich in den anderen Großstädten Preußens. Abgesehen davon, daß schon durch diese Woche einem großen Theile Derer, die von Musik, überhaupt von der Kunst leben, ein ziemlicher Verlust für die Kasse (die Inhaber öffentlicher Localitäten, deren in Dresden nicht wenig sind, nicht ausgeschlossen) erwächst, so giebt es noch andere Feiertage, die den Verkehr der Gewerbetreibenden durch ihre strenge Feier beeinträchtigen. Wir haben hier in Sachsen, in diesem ganz protestantischen Lande, sogar Marienstage zu begehen, an die selbst Preußen in seinen katholischen Provinzen, und diese sind nicht klein, nicht wenig. Dazu kommen zwei Bußtage, die man muß es leider sagen, weniger zur Buße benutzt werden von der Menge. Die Kunst, ich meine die musikalische und theatralische Kunst, ist nicht immer in ihrem Programm auf Spaß, Wit und Anallecete angewiesen, sie hat auch überwiegend ernste Seiten. Sinfonieconcerte, Trauerspiele, klassische Sachen überhaupt, würden dem Palmsonntage, dem Montag, Dienstag, Mittwoch der Charwoche, ja selbst dem Sonnabend keine Einbuße thun, sie würden den Künstlern und Musikern Geschäfte und Kasse machen, ja sie würden mehr zum Besuch solcher Localitäten anregen, wo der Geist sich durch die Kunst mehr gehoben fühlt, als durch den massenhaften Besuch der Hallen des Gambirinus, wo der Geist weniger Rafrung findet als der Körper. Dies nur flüchtige Skizzen, die ein bloßes memento sein sollen.

Das neue Theater zu Leipzig ist an den bisherigen dortigen Theaterdirector Herrn v. Witte verpachtet worden.

Dem Vernehmen nach wurden gestern die in Dresden wohnhaften sächsischen Reichstagsabgeordneten aus Berlin hier zurück erwartet.

Wie der Herr Blasius sein neckisches Spiel oft mit armen Menschenkindern treibt, hatte man Gelegenheit auf der alten Elbbrücke vorgestern vielfach beobachten zu können. Eine den unbemittelten Ständen angehörende Frau trug zierlich zwischen Zeigefinger und Daumen einen neu vorgerichteten italienischen Strohhut der Neustadt zu. Da, auf einem Pfeiler angekommen, wickelte eine Miniaturwindhose sich in denselben, und hinunter in das Wasserbett der Elbe tummelte sich der Feiertagsbibbi. Die arme Frau war außer sich über den Verlust des ihr nicht gehörigen Gutes.

Wahres Verdienst veraltet nie und ein solches hat sich jedenfalls Herr Kapellmeister Pohle um die Militärmusik erworben, wozu die vielbesuchten Concerte Zeugniß geben, die Herr Pohle mit seinem trefflich eingetübten Chor seit Jahren hier in Dresden gab. Sein Chor bestand immer aus 60 Mann und mit Vergnügen lauschten die Musikfreunde den herrlichen Klängen, wo Kraft und Anmuth sich gepaart fand. Sein Garnisonsort ist jetzt Neustadt bei Stolpen, er hat jetzt nach vorchriftsmäßiger Umwandlung der Militärmusik ein neues sogenanntes Hauthosen-Chor (Holzblasmusik) gebildet und auf seiner Durchreise wird der Dirigent mit demselben den 1. Osterfeiertag Abends um 6 Uhr auf dem Linder'schen Bade ein großes Concert veranstalten, dessen Programm die beste Ausführung erfahren wird. Den 2. Feiertag und Dienstag wird Herr Kapellmeister Pohle mit den Seinigen in Schandau concertiren.

„Und wo ein Bär den andern sah, da hieß es: Begibst du wieder da!“ Diese Gellert'schen Fabelworte raunten sich jedenfalls die alten Bären im zoologischen Garten zu, als am vergangenen Sonntag die zwei jungen, nun drei Monate alten Bären zum ersten Male dem Publikum sichtbar waren. Ihr Anblick war letzterem deshalb entzogen worden, um die Thiere sorgfältig groß zu ziehen. Es sind diese Affen des Nordens, wie ein humoristischer Naturforscher die Bären überhaupt nennt, von der kleineren Species und ihr erstes Auftreten, ihr erstes Debüt, fand im Publikum großen Beifall. Sie bewegen sich sehr mobil und liegen durchaus nicht auf der faulen Bärenhaut. Ebenfalls amüsiren auch die zwei jungen Känguru, welche von den Alten im Beutel getragen werden und wohlgenuth in die Welt blicken.

Am 16. Morgens in der 7. Stunde ist in der obern Kirchleithe der Steinbrecher Karl Traugott Hippe aus Vertelsdorf bei Neustadt durch das Herabfallen eines mehr als 100 Centner wiegenden Steines, unter welchem er arbeitete, verunglückt; er wurde dermaßen am Kopfe und Genick, sowie auch an den Beinen gequetscht, daß er sofort seinen Geist aufgab, Derselbe ist 46 Jahr alt, Vater von 7 Kindern im Alter von 3 - 20 Jahren. Die Verstümmelung des Unglücklichen soll eine gräßliche sein, doch trägt der Verstorbene, wie man sagt, selbst die Schuld an seinem Tode, da er das Herabfallen des Steines durch zu zeitige Hinwegnahme einer Steife selbst veranlaßt hat.



Am Mittwoch Abend verbrannte die Glocke ein Feuer, dessen Kern sofort Alles auf die Beine brachte. Auf dieser noch unbekannt Weise war in dem Laden Nr. 13 der auf dem Stützplatze gelegenen Trübschallen Feuer ausgebrochen, das glücklichweise nur einen Theil des Daches, aber viel von der Habe des Besitzers, Namens Graulich, verzehrte. Bald wurde es gelöscht; denn die Dresdner Feuerwehre war, wie immer, richtig und schnell am Platze. Die Nebeninsassen des genannten „petit bazar“ haben nur Schaden durch das Ausräumen erlitten. Welch ein Anblick bot sich in den Morgenstunden des gestrigen Donnerstags dem Auge des Beschauers! Der ganze Vorplatz des noch rauchenden Bazars war besetzt mit Gegenständen der mannigfaltigsten Form und Art.

Der Umstand, daß auf der Moldau und Oberelbe bedeutender Wasserwuchs vom 16. April Mittags bis 18. April Mittags in Budweis 34 Zoll, Prag 55 Zoll, Leitmeritz 16 Zoll eingetreten, läßt auf ein nicht unbedeutendes Anschwellen des Elbstromes schließen, und zeigt der Pegel zu Dresden am 18. April Mittags 1: Uhr bereits 4 Ellen 2 Zoll über Null, so daß auf einen Wasserwuchs von 1 1/2 — 2 Ellen hier wohl gerechnet werden.

Nicht, wie gestern stand, in der Schloßstraße, sondern beim Abenden des aus Strehlen kommenden Omnibus, Cde der Auguststraße, ist die Frau beschädigt worden.

Eine unermüdete Seele, wie wir sie gewöhnlich nach frugalem Dejeuner aus den Weinstunden und anderen Restaurationen herauskommen und sich schick um die Ecken drücken sehen, wackelte am Dienstag die Marienstraße entlang und versuchte seine Kräfte im Vorüberfliegen an den Fensterbänken der im Parterre gelegenen Läden. Einige davon hatten soviel Spannkraft, daß sie dem Stöße widerstanden, aber die Fensterhebe eines Schuhmacherladens war nicht spannkraftig genug — sie plachte, ob vor Lachen oder Aerger — weiß man nicht. Es läßt sich denken, daß ihr Eigentümer sofort herausstürzte und das Portemonnaie des Faulenwirts in geeigneter Weise in Anspruch nahm.

Die heute noch Weißgasse 4 ausgestellten Arbeiten der Gewerbeschüler, legen abermals Zeugniß ab von der Nothwendigkeit und der segensreichen Wirksamkeit gewerblicher Fortbildungsanstalten. Morgen Abend findet die mündliche Prüfung der Abendchüler und die Prämiation der Fleißigsten statt.

Freiberg. Unter wackerer Musikdirector Eckhardt, unabläßig bestrebt, durch größere Musikstücke den Sinn für Kunst zu erheben und zu beleben, brachte am 16. April in dem restaurirten großen Saale des städtischen Kaufhauses Handel's Meisterwerk, der „Messias“, zur Aufführung. Der Besuch dieses Concerts war sehr zahlreich und großer Dank und Anerkennung gebührt dem Unternehmner, nicht minder aber auch den trefflichen, gelungenen Leistungen aller einheimischen wie auswärtigen mitwirkenden Kräfte. Unter Letzteren hatten wir die Freude, außer der königl. Hofopernsängerin Frau Krebs-Nichaleff und den Herren Rudolph und Scaria auch Frau Bernide-Brigdenman, Concertsängerin aus London, hier das erste Mal hören und in ihrer herrlichen reinen Sopranstimme bewundern zu können.

### Tagesgeschichte.

Berlin, 18. April. In Berlin wie in Paris ist man der Ueberzeugung, daß es zu einem Kriege nicht kommt; die französische Lesart, der Frieden sei deshalb gesichert, weil die Preußen in den nächsten Tagen von Luxemburg abziehen werden, halten wir jedoch für ganz unbegründet. Interessant und erwähnenswerth ist noch die Nachricht, daß Lavalette, der französische Minister des Innern, sich in Begleitung des Ministerialrathes Fleury, der das Ressort der Wahlangelegenheiten unter sich hat, nach dem zu annektirenden Großherzogthum abgereist ist. — In der letzten wöchentlichen Todesliste für Berlin findet man zum ersten Male „Trichinenkrankheit“ als Todesursache angegeben, und zwar ist es ein Schlächterlehrling, der daran verstorben ist.

Berlin, 18. April. Gegen 11 1/2 Uhr begann sich der weiße Saal des königlichen Residenzschlosses, in welchem der feierliche Schluß des Reichstags stattfinden sollte, von Reichstagsmitgliedern zu füllen. Schloßgarbisten in der Tracht Friedrich's I. hielten an den Portalen Wache. Auf den Tribünen erschienen Ihre Maj. die Königin Augusta, die Kronprinzessin nebst ihrem ältesten Sohne, die Prinzessinnen Karl und Friedrich Karl nebst ihren zwei ältesten Töchtern, eine große Anzahl Personen des diplomatischen Corps, sowie zahlreiche Hofdamen, sämmtlich in höchster Gala. Die gegenüber befindliche Tribüne war für die Zuschauer reservirt und wurde von diesen, worunter ein großer Stab Journalisten, vollständig besetzt. Die Versammlung im weißen Saale gewährte einen höchst glänzenden Anblick, da diejenigen Mitglieder des Reichstags, welche als Generale, Hofchargen, Staatsbeamte, Professoren, Geistliche, Johanner, Landwirthschaftsbeamte, Provinzialräthe u. s. w. Uniformen tragen, sämmtlich in höchster Galatracht erschienen waren. Kurz vor 11 Uhr gruppirt sich die Versammlung, in der Mitte den Präsidenten Hr. Simson, in einem großen Halbkreis um den Thron, um zunächst den Zug der Bevollmächtigten der Bundesregierungen an sich vorbei passieren zu lassen, welche, angeführt durch die Minister Graf v. Bismarck und Freiherr v. Friesen, paarweise in den weißen Saal traten und links vom Throne stehend Platz nahmen. Graf v. Bismarck war in Kürassieruniform weiß erschienen, mit dem orangenen Bande des schwarzen Adlerordens; Freiherr v. Friesen in der sächsischen Hofuniform mit dem Großkreuz des rothen Adlerordens. Graf v. Bismarck verließ hierauf einige Augenblicke den Saal, um dem Könige anzuzeigen, daß die Versammlung bereit sei, die Thronrede zu vernehmen. Alsbald traten Se. Majestät mit entblößtem Haupte, gefolgt von dem Kronprinzen, dem Prinzen Karl und anderen Prinzen, ein, grüßten die Versammlung, welche in den Ruf des Präsidenten Hr. Simson: „Se. Maj. der König von Preußen, der Schirmherrscher des norddeutschen Bundes, er lebe hoch!“ enthusiastisch dreimal einstimmig hatte, huldreich, bestiegen die Stufen des Thrones, während die Prinzen auf der rechten Seite des Thrones Platz nahmen, und verließen bedeckten Hauptes die bereits in der gestrigen Nummer ihrem Wortlaute nach mitgetheilte vom Ministerpräsidenten

Grafen v. Bismarck überreichte Thronrede mit fester, deutscher Stimme. Hierauf rief Graf v. Bismarck: „Im Namen der hohen verbündeten Regierungen und im Auftrage Sr. Maj. des Königs von Preußen erkläre ich den ersten Reichstag des norddeutschen Bundes für geschlossen!“ Se. Majestät stiegen sodann vom Throne herab, worauf Minister Freiherr v. Friesen mit lauter Stimme rief: „Se. Maj. der König Wilhelm von Preußen lebe hoch!“ in welchen Ruf die Versammlung begeistert dreimal einstimmte. Der königliche Zug begab sich hierauf in der Ordnung, in welcher er eingetreten war, wieder zurück, die Versammlung löste sich auf. (Dr. J.)

Paris, 15. April. Eine Neuigkeit bewegte die Pariser heute mehr als die überhaupt schon ziemlich abgehandelte Luxemburger Frage, die nämlich, daß die Kaiserin sich wieder in geeigneten Umständen befindet, wie man sich ins Ohr sagte. Ob es wahr ist, weiß man noch nicht recht sicher.

Aus Paris, 17. April, erfährt Wolff's Telegr. Bur.: Für die Artillerie werden alle Mobilmachungsvoorbereitungen getroffen. Umfassende Pferdeäufe für dieselbe werden vorgenommen. Der jüngste Jahrgang der Reiteren, etwa 40,000 Mann, ist statt auf den 1. Januar 1868 zum 1. Mai einberufen. Weg ist in voller Armirung begriffen.

### Die Entstehung des Stabat mater von Pergolesi.

In der Neustädter Kirche kommt heute Nachmittag um 3 Uhr unter Direction des Herrn Cantor und Musikdirector Müller das Stabat mater von G. V. Pergolesi zur Aufführung. Wohl seit Jahren ruhte dies Werk und es ist verdienstlich, daß seiner gedacht wird. Das Publikum auf außerordentliche Erscheinungen im Bereich der Kunst aufmerksam zu machen, war stets mein Ziel seit Eintritt in die Redaction dieses Blattes und so Mancher hat mir dankend dafür die Hand gedrückt. Es geschehe das Erstere auch heute.

Wie ohne unnütze Mühe laufte ich stets diesem Tonwerk, das anzupreisen mir in einem vertraulichen Gespräch der selige Mendelssohn-Bartholdy einmal zur Pflicht machte. Man höre es heute in der Neustädter Kirche. Unwillkürlich mahnt es immer an die rührenden, einfach frommen Hirtenslieder, welche die Landleute in Italien so oft vor einem unter freiem Himmel errichteten Madonnenbild anstimmen, wo die reinen melodischen Stimmen nur von Cithern und Schallmeyern begleitet werden. Dies „Stabat mater“ hat schon dadurch, daß es seit länger denn 130 Jahren so viele verwundete Herzen rührte und tröstete, sich eine stille Glorie des Ruhmes erworben. So entleidet von allem Schmud der Blasinstrumente, moran jetzt Ihr und Sinn gewöhnt sind, erscheint es in seiner Deutlichkeit, in den leiseren Melodien, in dem Wehen des verhallenden Trillers, so wehmüthig und so als Fremdling unserer Zeit, daß der Eindruck, den es macht, tief und unvergänglich bleibt.

Kommen wir auf die Entstehung dieses Tonwerkes zurück. Im Jahre 1736 kam Pergolesi auf einer Reise durch Italien auch nach Neapel, wo gerade die Gefangennehmung eines gefürchteten Banditen großes Aufsehen machte. Eine unerklärliche Raune trieb unsern Künstler, der Hinrichtung beizuwohnen, die am nächsten Tage stattfinden sollte; indeß sei es, daß er die Stunde veräußert hatte, oder daß sein Herz doch zu guter Letzt vor einem so barbarischen Schauspiel zurückbeugte, genug, als er anlangte, war der Unglückliche schon in die Ewigkeit hinüber befördert. Da die Menge sich schon etwas verlaufen hatte, so konnte er sich dem Galgen nähern, an dessen Fuß er eine Frau knien sah. Ihr lautes Schluchzen bezeugte ihren Schmerz und ihre Verzweiflung.

Pergolesi betrachtete mit Bewunderung ihre kostbare, obwohl etwas bizarre Kleidung. Plötzlich sprang sie auf, richtete ihr Haupt zum Himmel empor und schien zu diesem eine vorwurfsvolle Anklage und zugleich einen flehenden Ruf auszusprechen. Pergolesi war außer sich. Das war eine Raphael'sche Jungfrau, eine heilige Madonna. Im höchsten Grade aufgeregt, fragte er, wer sie wäre. Wie? wurde ihm zur Antwort gegeben, Sie kennen die schöne Martha nicht? Ihr Mann ist heute gehängt worden, und man kann dreist behaupten, daß er den Strick reichlich verdient hat. Seitdem er im Gefängniß saß, hat sie ihre Vernunft eingebüßt, und sie läuft jetzt, heilige Lieder singend, durch die Stadt. Aber still, sie fängt an zu singen.

In der That ließen sich jetzt einige schwache und unsichere Töne vernehmen, die aber bald stärker und wohlklingender wurden. Die lärmende Menge verstummte und hörte knieend und mit entblößtem Haupte den heiligen Vitaneien zu, welche die schöne Martha sang und wiederholte im Chöre Ora pro nobis! Thränen entströmten allen Augen und auch Pergolesi fühlte sein Herz erbeben. — Der Gesang war zu Ende; bei der Todtenstille, die seit einigen Augenblicken herrschte, konnte man den taktmäßigen Schritt der Soldaten erkennen, welche anrückten, um den Leichnam des Hingerichteten wegzubringen. Martha schien ihre Absicht zu ahnen, denn sie umschlang den Galgen mit ihren Armen. Als man sie mit Gewalt entfernte, stieß sie ein herzzersehndes Geschrei aus. Als der Leichnam des Banditen in den Karren geworfen wurde und weggeführt werden sollte, nahm sie einen Anlauf, um sich unter die Räder zu werfen. Pergolesi, der allen ihren Bewegungen folgte, hielt sie auf und sie sank ohnmächtig in seine Arme. — Unser Componist, der inniges Mitleid mit der Unglücklichen fühlte und sie nicht verlassen wollte, holte einen Louisdor hervor und bot ihn demjenigen an, der sie nach dem nächsten Hause schaffen würde. Aber, o Schmach! kaum hatte das Gold vor den gierigen Blicken der Lazaronen geleuchtet, als sie auf dasselbe losstürzten und es sich zu entreißen suchten.

Pergolesi sah diesem ekelhaften Auftritt schauernd zu, als Martha wieder zum Bewußtsein kam; den Arm des Componisten krampfhaft pressend, drängte sie sich mit ihm, den sie als ihren Beschützer betrachtete, durch die gaffende Menge durch. Sie führte ihn nach einer Vorstadt, trat mit ihm in ein ärmliches Haus, stieg drei Stockwerke hinauf und stieß mit dem Fuße eine zerbrochene Thüre auf, aus welcher zwei im Lumpen gehüllte Kinder hervorstürzten, die ihre Mutter um Brod anhiengen. Die Verzweiflung der Mutter überstieg alle Gren-

zen, als sie alle Winkel des Zimmers durchsucht hatte, ohne irgendwas einen esbaren Gegenstand zu finden. Plötzlich flammte aber ein Strahl der Freude auf ihrem Gesicht auf. Sie faßte ihre beiden Kinder an der Hand, kniete mit ihnen vor dem Componisten nieder und stimmte einen Gesang an. Pergolesi schaute diesem Schauspiel weinend zu; endlich aber ermannte er sich, und der Leiden dieser Unglücklichen gedenkend, stürzte er aus dem Hause und nach dem nächsten Wirthshause, von wo aus er ihnen alle nöthigen Bedürfnisse sendete. Aber damit noch nicht zufrieden, verschaffte er auch der unglücklichen Familie in der Person des Grafen Spinessa einen mächtigen Beschützer, der sie vor weiterem Elend schützte.

Einige Tage darauf verließ er Neapel, ohne jedoch das Bild des gehängten Banditen aus seinem Gedächtniß verdrängen zu lassen. In Torre del Greco, einem kleinen Dorfe am Fuße des Vesuvius, ließ er sich auf einige Zeit nieder, und über das furchtbare Geschick des so schönen und aufopfernden Weibes nachsinnend, faßte er den Plan zu seinem Stabat mater, welches unsterblich immer der Typus aller Stabat bleiben wird. Es war dies Werk sein Schwanengesang, denn bald darauf starb er, 33 Jahre alt.

Wir fühlen es wohl, wenn ein Tonsetzer unserer Tage so schrieb, würde gewiß Manches beklümmelt und daran getadelt werden, vorzüglich von solchen, die Alles nur Mozartisch oder Haydnisch haben wollen, obgleich es unbestritten sein dürfte, daß Mozart und Haydn, wenn sie jetzt lebten, ganz anders componiren würden, als sie es zu ihrer Zeit thaten. Schwer aber würde es, sehr schwer Einem werden, so zu schreiben, wie die Pergolesi gethan und dieß schon muß eine große Ehrfurcht für dieß fromme Kind der Vergangenheit einschließen, das uns nach langer Ruhe wieder einmal zu Gehör gebracht wird. **Theodor Drobisch.**

\* Gerichtliche Untersuchung von Haaren. Wir lesen über diesen Gegenstand in einem Wiener medicinischen Fachblatte folgende bemerkenswerthe Notiz: Ein Mann, welcher in später Stunde und in einer sehr finsternen Nacht aus der Gesellschaft heimkehrte, wurde an einer einsamen Stelle seines Weges von zwei Menschen überfallen und arg mißhandelt. Der Mann wehrte sich und die beiden Uebelthäter entflohen. Der Uebelfallene bezieht aber die Mütze des Einen in der Hand und übergab sie dem Gerichte. Eine Personalbeschreibung der Verbrecher war dem Verletzten unmöglich, da die tiefe Finsterniß und der höchst rapide Hergang des Uebelfalles ein genaues Befehen der Uebelthäter verhindert hatte. Bei genauer Besichtigung der Mütze fanden sich in derselben zwei Haare von graublauer Farbe, wie sie sich dem unbewaffneten Auge darstellten. Das Mikroskop verrieth jedoch noch andere Momente, welche zur Entdeckung und Aufgreifung des Verbrechers von Wichtigkeit waren. Die Haare stellten sich auch unter dem Mikroskop graublau dar, allein in ihrer Marksubstanz fanden sich noch zahlreiche, pedischwarze Pigmentzellen vor, woraus sich ergab, daß sie von einem noch jugendlichen Schwarzkopfe herrührten, bei welchem die ersten grauen Haare hin und wieder vorkommen. Nach den Schnittflächen der Haare zu urtheilen, welche noch ganz scharf waren und an den Haaren keine tonisch zulaufende Verdünnung oder Spitze zeigten, war das Haupthaar des Verbrechers erst wenige Tage vor der That kurz geschnitten worden. Endlich fand man die Haarwurzeln beträchtlich atrophisch (schlecht genährt), woraus der Schluß sich ergab, daß diese Haare wahrscheinlich an dem Rande einer beginnenden Glatze eines jedenfalls zur Corpulenz geneigten, weil am Kopfe stark schwindenden Mannes gewachsen waren. Die Haare gaben also durch eine sorgfältige mikroskopische Untersuchung folgendes Signalement des Verbrechers: Ein kräftiger, zur Corpulenz geneigter, in den mittleren Jahren stehender Mann mit schwarzen und graumelirten, neulich erst kurz verschnittenen Haaren und beginnender Glatze, welches die Ermittlung desselben wesentlich erleichterte.

Berlin. In Amerika ist vor etwa anderthalb Jahren eine neue Kanone konstruirt worden, deren Erfinder, Hr. Gr. ...., sich gegenwärtig in Paris aufhält und mit der dortigen Regierung in Verbindung steht. Die Kanone besteht aus einem halben Duzend concentrisch gestellter Gewehrläufe, welche gewöhnliche Büchsenlängen sind. Die Bedienung besteht aus nur 2 oder 3 Mann, von denen einer Patronen in den am Hinterrand der Kanone befindlichen Kasten wirft, während ein anderer die an demselben Ende befindliche Kurbel dreht. Die Kurbedrehung hat zur Folge, daß die Patronen sich von selbst in die rechte Stelle schießen, losgeschleudert werden, und somit wieder anderen Platz machen. Mit einem Wort, das neue Geschütz arbeitet continuirlich nach dem Princip der Säemaschinen. Nach der Behauptung des Erfinders schleudert es aus seinen sechs Läufen mindestens so viel Kugeln, als 500 mit Hinterladern bewaffnete Infanteristen, unter günstigen Umständen noch mehr; und da es ganz unbedeutenden Rückstoß hat, so behält es genügend seine Richtung, um in Truppenmassen Tod und Verheerung zu tragen. An Manövrirfähigkeit übertrifft es bei seiner großen Leichtigkeit natürlich alle andere Artillerie. Die Vereinigte-Staaten-Regierung hat von diesem Geschütz, welches für Amerika Eigenthum einer Compagnie ist, 100 Stück anfertigen lassen. Wie viel Exemplare die Compagnie außerdem noch fertigt hat, wissen wir nicht. Es ist indessen nicht unwahrscheinlich, daß der Erfinder der französischen Regierung eine Anzahl fertigt zu liefern vermag — ein Umstand, der, wie uns scheint, in der gegenwärtigen Situation die Aufmerksamkeit unserer Militärbehörden verdient.

\* Inschrift. In einem kleinen bairischen Städtchen steht hart an der Hauptstraße ein altes Haus, über dessen Hausthüre sich folgende Inschrift befindet:

„Dieses Haus steht in Gottes Hand  
1799 wurden die Schindeln gewandt,  
Wird mir Gott das Herz erweiden,  
Und mein Schwager Geld vorstrecken,  
So will ich's auch mit Ziegeln beden.“

Der Schwager scheint sich übrigens zu dieser That nicht fähig gefühlt zu haben; denn vor zwei Jahren, als wir durch jenes Städtchen reisten, lagen immer noch Schindeln auf der nun sehr baufälligen Dächerwohnung.

Ein  
schmerzlich  
es kein erfol  
blieb es von  
Wissenschaft,  
dies Resultat  
Dr. Wolke  
wobei das  
Grund der  
auf der fra  
thierchen b  
Uebeln, ind  
fallen herbe  
desselben ve  
wirthame ve  
schen bege  
worden und  
wirksam geg  
leit verkauft  
Das H

Deffe  
Es sind  
feiner Hämo  
Genus Jh  
schon die Ho  
Jetzt ist er  
Aber leider  
ich leide am

bemerkt merke  
Hohen Glas

C. F. Allm  
Max Assm  
Baumann  
Friedrich  
Friedrich  
Emil Böhr  
C. A. Crahn  
Geor; Cro  
E. W. Don  
E. Eichler  
Gustav El  
Franz En  
Carl Engle  
Julius Fl  
Gustav Fl  
Hugo Fun  
Hermann

!! B  
1/2 weiß  
1/4 weiß  
1/4 weiß  
1/4 blau  
blaubru  
schür;  
1/4 und  
1/4  
1/4 roth  
grau u. a

weiße  
bunte Taf  
1/4 dfter  
Unterrod  
Wsaare,  
schwa  
4 1/2  
schwarze  
weiße Ob  
Gl  
Lei

!!! keine  
glatte u.  
wollene  
Cassinet  
Schla  
baumwo  
schwarze  
1/4 Cache  
rein  
die blutige  
niggräs  
O. G.  
2 W



## Wichtig für Haarleidende.

Eines der immer häufiger auftretenden und meist sehr schmerzhaft empfundenen Uebel ist die Kahlköpfigkeit. Bisher gab es kein erfolgreiches Mittel dagegen und erst der neuesten Zeit blieb es vorbehalten, gestützt auf die Erfahrungen gründlicher Wissenschaft, helfend dagegen einschreiten zu können. Es ist dies Resultat den Forschungen des gelehrten Londoner Arztes Dr. Wolleston zu danken, der nach unendlichen Versuchen, wobei das Mikroskop die ausgezeichnetsten Dienste leistete, den Grund der Kahlköpfigkeit in dem Vorkommen von **Witben auf der krankhaften Kopfhaut** entdeckte. Diese **Schmarotzertierchen** bilden in den meisten Fällen die Veranlassung des Uebels, indem sie die Haarwurzel abfressen und so das Ausfallen herbeiführen, das sofort gehoben wird, wenn die Quelle desselben verstopft ist. Das einzig und bisher in allen Fällen wirksame Mittel gegen dieses Uebel ist in dem Dr. Wolleston'schen **vegetabilischen Haarzeugungsextract** gefunden worden und seine Heilkraft hat sich ausnahmslos vorzüglich und wirksam gezeigt, daß dasselbe nur unter Garantie der Wirksamkeit verkauft wird. Verkaufspreis in Flaschen à 10 u. 20 Ngr. Das **Haupt-Depot** von **Bruno Muth**, Wallstraße Nr. 14 erste Etage.

## Deffentliche Anerkennung.

Es sind jetzt mehrere Jahre her, daß mein Mann während seiner Hämorrhoidalkrankheit eine gründliche Heilung durch den Genuß Ihrer trefflichen Malzfabrikate erlangt hat, nachdem er schon die Hoffnung aufgegeben hatte, je wieder kurirt zu werden. Jetzt ist er durch Ihre und Gottes Hilfe vollständig hergestellt. Aber leider bin ich selbst jetzt krank und bedarf der Hilfe, denn ich leide am Unterleibe. Es ist mir der Genuß von Bier und

Kaffee ärztlich unterlagt, dagegen Ihr Malzfabrikat angerathen. Ihre Malzgesundheitstheorie hat mich bereits außerordentlich gefestigt; ich soll dieselbe statt des Kaffees trinken und finde sie im Geschmack und Wirkung auf meinen Gesundheitszustand ausgezeichnet. Weil ich aber zu meiner Kur beider Fabrikate bedarf, so bitte ich um Zusendung, sowohl von Malzextrakt als Malzchocolade, da beide Fabrikate eine außerordentliche Heilkraft besitzen, und jedes in seiner Art höchst angenehm schmeckt etc. Berlin, 23. October 1866.

Frau Schlossermeister **Mume**, Bischofstr. 24. An den Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff**, Neue Wilhelmstr. 1 hier.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaiserin und Königen anerkannten **Johann Hoff'schen** Malzfabrikaten: **Malz-Extrakt, Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver, Braumalz-Zucker, Braumalz-Bonbons** etc., halte ich stets Lager

**Adolf May, Seestraße.**

## Neues Leben

entsteht sofort in dem Haarwuchs durch Anwendung von **Pleimes' Kölner Kräuter-Oleum**. Dieselbe verhindert augenblicklich das Ausfallen, sowie bei regelmäßig fortgesetztem Gebrauche das frühzeitige Grauwwerden der Haare, sie stärkt die Kopfnerven und die Haarwurzeln der Art, daß neues Haar auf kahlen Scheiteln kräftig aufwächst, und reinigt die Haut gründlich. Schon eine Probe wird Jeden von den vorzüglich guten Wirkungen überzeugen.

**Pleimes' Kölner Kräuter-Haaröl** wird als ein höchst angenehm und fein duftendes, mit ächtem türkischen Rosenöl parfümirtes Toilettemittel überall hochgeschätzt. Jedes

Flacon nur 10 Sgr. Stets vorrätig in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10.

## Das Pfandleihgeschäft

von **Carl Franke**

befindet sich jetzt: **Scheffelgasse Nr. 16 zweite Etage.**

## Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, 2. C. Kox jun.** (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

## Josephinenbad.

Neuegasse Nr. 15. Alle Tage **Cur- u. Hausbäder, warme Bannbäder** zu 3, 4 und 5 Ngr. Im Duzend 1. Classe 1 Thlr.; 2. Cl. 1 Thlr. 10 Ngr., 3. Cl. 1 Thaler.

**Dr. med. Neumann**, prakt. Arzt. Sprechst. 8—10 U. B., 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. **Ammonstraße 29, pt.**

**Alberts-Bad.** Bäder: a. Trinitatsthal, Dresden, Ostra-Allee 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonn-, Mont-, Mittw. u. Freit. v. fr. 8—1 U. u. Sonnab. v. fr. 10—1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3—8 U. Für Damen Dinst. u. Donnerst. fr. 8—1 U. Sonnab. fr. v. 7—10 U.

## Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder **Nr. 13 II. große Schießgasse Nr. 13 II.**



## Die von der Königl. Sachs. Staatsregierung patentirte Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse, frei von allen schädlichen Säuren,



hat durch ihre unübertrefflichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so crizeleichen Eingang gefunden, daß der Ruf derselben als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß dieses Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundrissen zusammengesetzt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Mühe einen tief schwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugt und mittels eigens hierzu construirter Maschinen bearbeitet wird.

- In Altstadt:**  
**C. F. Allmer**, Freiburger Platz 214.  
**Max Assmann**, Birnische Straße 17.  
**Baumann & Sendig**, Altmarkt 17.  
**Friedrich Behe**, Rumpelstraße 3.  
**Friedrich Böckner**, Birn. Str. 9.  
**Emil Böhme**, gr. Waisenstraße 17.  
**C. A. Crahmer**, Wilsdrufferstraße 37.  
**Georg Croener**, an der Elbe 20.  
**F. W. Domschke**, Altmarkt 1.  
**E. Eichler**, Moritzstraße 6.  
**Gustav Eiser**, Wilsdrufferstraße 14.  
**Franz Engler**, Freiburger Platz 18.  
**Carl Engler**, Josephinenstraße 18.  
**Julius Fischer**, Ecke der Wilsdrufferstr. u. d. Ferdinandiplatzes.  
**Gustav Flechsig**, Johannisgasse 16.  
**Hugo Funke**, Pöppich 12.  
**Hermann Gelpel**, Lößergasse 7.
- Friedrich Geissler**, Weibgasse 7.  
**Heinrich Georgi**, a. d. Frauenl. 6.  
**E. F. Gläsch**, Palmstraße 49.  
**F. A. Gloel**, Annenstraße 27.  
**A. H. Grimmig**, Jahnsstraße 24.  
**F. W. Grosse**, Palmstraße 56.  
**C. F. Helfensrieder**, II. Bißg. 1.  
**Julius Hermann**, Elbberg 24.  
**Robert Herrmann**, Trager Str. 42.  
**Otto Homilius**, Annenstraße 1.  
**Moritz Hundius**, Pöppich 13.  
**Carl Jahn**, Wilsdrufferstr. 18.  
**Adolf Künzel**, Altmarkt, Rathhaus.  
**Hermann Lieske**, Freiburger Straße 18.  
**Gustav Lüder & Co.** Neumarkt 2.  
**Nach & Biehn**, Rumpelstraße 26.  
**Adolf May**, Seestraße 16.
- Herrmann Mühler**, Dippoldswaldener Platz 11.  
**Victor Neubert**, an der Kreuzkirche 3.  
**Gustav Neidhardt**, gr. Waisenstraße 24.  
**H. H. Panser**, Frauenstraße 9.  
**Eduard Philipp**, Frauenstraße 8.  
**Heinr. Reichel**, Johannsplatz 14.  
**Carl Saalbach**, Palmstraße 61.  
**Richard Schindler**, am See 6.  
**Franz Scheidhauer**, am Schießhaus 8.  
**C. A. B. Schmidt**, Altmarkt 15.  
**Carl Schmidting**, Annenstraße 33.  
**M. O. Schubert**, gr. Bißgasse 55.  
**Seydel & Junghans**, Ecke des Altmarkts und der Säureberggasse.  
**Moritz Seidel**, gr. Brüßergasse 6.
- Carl Siegel Söhne**, gr. Kirchstraße.  
**H. Rob. Spalteholz**, Waisenstraße 1.  
**Emil Töpfer**, Moritzstraße 10.  
**C. F. Vogelgesang**, Freiburger Str. 13.  
**G. M. Wagner**, an der Kreuzkirche 1.  
**Gustav Weller**, Ostra-Allee 15.  
**Wels & Henke**, Schloßstraße 11.  
**Robert Winter**, Wilsdruffer Str. 51.  
**Bernhard Wolf**, Annenstraße 2.
- In Neustadt:**  
**Julius Clajus**, am Markt 1.  
**Friedr. Getzler**, am Markt 5.  
**C. Goldhahn**, Heintzstraße 11.  
**Carl Haselhorst**, Weismärkerstr. 22.  
**C. A. Mehlner**, gr. Klosterstraße 13.  
**C. W. Mletzsch**, Hauptstraße 16.  
**Fedor Schopeck**, Weismärkerstraße.  
**Friedr. Wollmann**, Hauptstr. 30.
- In Antonstadt:**  
**Julius Adler**, Louisenstraße 67.  
**Moritz Dörstling**, Thalstraße 1.  
**Julius Dämmer**, Laugasse 3.  
**Otto Heim**, Großenhainerstraße 8.  
**Carl Maschke**, Ecke der Waisen- u. Catharinenstraße.  
**Albert Meinhardt**, Ecke der Louisen- und Breitenstraße.  
**Wilhelm Sperco**, Laugasse 15.
- In Friedrichstadt:**  
**F. A. Hornsheim**, Schäferstraße 68.  
**Gustav Dalichan**, Schäferstraße 58.  
**Hermann Franke**, Weismärkerstr. 25.  
**Moritz Kuntze**, Weismärkerstraße 1.  
**Otto Morbe**, Schäferstraße 46.  
**F. O. Pollmar**, Friedrichstraße 39.  
**Woldemar Nauck**, Friedrichstr. 47.

## !! Billig !!

- 1/2 weiß Leinen 37 Pf.
- 1/2 weiß Leinen 48 Pf.
- 1/2 weiß Leinen 55 Pf.
- 1/2 weiß Leinen 6—7 Ngr.
- 1/2 blau Leinen 55 Pf.
- blau bedruckte Leinwand, schürzen 10 Ngr.
- 1/2 und 1/4 Halbleinen 3, 3 1/2, 4 Ngr.
- 1/2, 1/4, 1/8 weiß Cattun von 3 Ngr.
- 1/4 roth □ Bettzeug 37 Pf.
- grau u. weiße Handtücher, 22 Pf.
- weiße Handtücher 28 Pf.
- bunte Taschentücher 5 Ngr.
- 1/4 ächter Kleider-Cattun 4 Ngr.
- Unterrock-Flanell, schwere Waare, à Elle nur 68 Pf.
- schwarze Mohairs 4 1/2—10 Ngr.
- schwarzer Sammet 8 Ngr.
- weiße Schirtinge, spottbillig.
- Glauchauer Kleiderstoffe** 25 Pf.

**!!! Keinen Schund !!!**  
 glatte u. □ Lustre 4 1/2, 5 Ngr.  
 wollene Cravatten 30 Pf.  
 Cassinet zu Jacken und Schlafrocke 37 Pf.  
 baumwoll Fosenzeuge 37 Pf.  
 schwarzer Toppet 75 Pf.  
 1/4 Cachemir's 6 Ngr.  
**reine Wolle,**  
 die blutige Schlacht bei Röniggräß für nur 65 Pf.  
**O. G. Höfer,**  
 \* 2 Annenstraße 2.

Am 12. d. Mts. ist aus dem Gehöfte Breitenstraße Nr. 2 ein braun und weiß gefleckter Jagdhund auf dem Namen **Nero** hörend entlaufen, wer selbigen zurückbringt oder nachweisen kann, erhält eine Belohnung.  
**Vor Anlauf wird gewarnt.**

**Das Producten-Geschäft**  
 Camener Straße 1c, empfiehlt schönes Roggenbrot, von 10—12 Pf. pro Pfd., delikaten Thüringer Käse, Seife, trockene Gemüße, Magdeburger Sauerkraut, Reis, Kaffee, gebrannt, und Schlei. Tafelbutter.

**Ein Parterre**, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Holzräume; bsgl. eine 1. und 2. Etage, jede 2 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzräume und 5, beziehentlich 3 Kammern enthaltend, ist nebst angebauer Stallung und Wagenremise vom 1. Mai ab im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten. Alles Nähere bei Herrn Gutsbesitzer **Kürsten** in Rädniß.

**Handschuhe** jeder Art, geruchlos gewaschen und gefärbt bei **Mannstr. 1. G. A. Sieber.**

**Stroh Hüte** werden schön u. billig gewaschen, nach neuester Façon umgenäht u. geschmackvoll ausgeputzt.  
 Louisenstraße 45 part.

**Goldarbeiter-Lehrling-Gesuch.**  
 Ein braver Knabe welcher Goldarbeiter werden will, findet Platz bei **R. Teckel**, Dresden.

## Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier **Commis**, (Materialist), welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. Mai oder später Stellung.  
 Geehrte Herren Chefs belieben ihre Offerten unter **M. K. Nr. 10** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Verloren**  
 wurde vorgestern Nachmittag von der Augustusstraße nach der Sophienkirche eine goldene Brille. Der Finder wird gebeten solche gegen 20 Ngr. bis 1 Thlr. Belohnung Reinhardtstraße 16, l. rechts abzugeben.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Väterprofession zu erlernen, kann sich melden **Neueg. 8.**  
 Eine Ziege mit 2 Zickeln ist zu verkaufen **Chemnitzstraße 3.**

**Zu kaufen gesucht**  
 wird ein in guter Lage sich befindendes **Spirituosengeschäft**.  
 Offerten Pulsnitzerstraße Nr. 10 in der Restauration.

**Abdrucken, Briefe, Gedichte, Gesuche, Contracte** etc. fert. **Fleischer's Exped.** Roseng. 23, II.



## Französische Jalousie

Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen **Jalousien** dienen als Bilde eines jeden Hauses, können mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht werden und erfreuen sich in den südlichen Ländern eines ausgebreiteten Rufes.  
 Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen u. Schloffen ab, gestatten ungehindert Luftcirculation, verhindern den Einblick in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schnur in jede beliebige Stellung bringen.  
 Der Preis ist pr. Quadratfuß 3 1/2 bis 6 1/2 Ngr. Es hält sich damit zu gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen.

**Ludwig Huscher**  
 in Dresden, Palaisplatz Nr. 4.

**Alleinige Niederlage in Dresden**  
 feiner Liqueure, Essenzen und Spirituosen von **Carl Chrysellus** in Leipzig.  
**Verkauf en gros und en detail zu Fabrikpreisen.**  
 Dresden, Altmarkt Nr. 17, Eingang an der Kreuzkirche.  
**G. Ranisch,**

**Keines Böhmisches Landstron'r Lager- und Einfach Bier,** frische Sendung, empfiehlt die Niederlage: **Stadt Wlauen.**

**Johannes-Bad,** Bannen-, Cur-, Haus-, Douche- u. Dampfbäder.  
 Königstraße 11, Theresienstraße 16

**C. Horn, Madler,** Frauenstrasse Nr. 19.  
 empfiehlt ein wohlfürirtes Lager von Madlerwaaren.

**Palmenzweige,** Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: **Waldenstraße 12.**  
**Briefe, Gesuche, Contracte, Käufe, Abdrucken** etc. fertigt billig **Kleinich**, am See 16, I. Et.

**Palmzweige,** Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: **Tharandterstraße 4**

**Leih-Geschäft.**  
 Nr. 5. Antonplatz Nr. 5.  
 In jeder Qualität **Mützen** empfiehlt billigst **Beze. Svoren.**

**Photographie.\***  
**J. F. Zimmermann,**  
 Ostra-Allee 38. **Albertsbad.**



**Vorläufige Anzeige.**  
**Tonhalle.**  
 Sonntag, den 1. Osterfeiertag:  
**1. Auftreten**  
 der Herren **Reh, Neumann, Aicher, Werner und Hoffmann.**  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.  
**NB. Es finden nur 6 Concerte statt.**

**Lincke'sches Bad.**  
 Sonntag, den 21. April, 1. Osterfest:  
**Concert** vom Hautboistenchor des Kgl. Sächs. 3. Inf.-Reg. „Kronprinz“ Nr. 102, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Vonis Pohl.**  
**Janitschar-Musik.**  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. **Wusch.**

**Im Saale zum Schusterhaus**  
 den ersten Osterfeiertag  
**grosses Concert.**

**Das Bad Kreischa**  
 bei Dresden, in freundlicher und gesunder Gebirgsgegend, bietet als Sommeraufenthalt als auch Curort alle mögliche Bequemlichkeiten, Logis für größere und kleinere Familien.  
 Bade-Arzt Dr. **Stegert.**

**Feldschlösschen-Bierhalle,**  
 Schössergasse 19.  
 Von heute an ist die wegen Renovation geschlossen gewesene vorbere Localität wieder geöffnet und empfehle meine neu renovirten Localitäten und eine reichhaltige Spielkarte, sowie ein Töpfchen ff. Lagerbier zur geneigten Beachtung.  
**C. Agsten.**

**Restauration zur goldenen Krone in Strehlen.**  
 Alle Sonntage **frische Käsekäulchen,** ein gutes **Lager- und einfaches Bier** empfiehlt **Julius Eisrig.**  
 Den zweiten **Tanzmusik** im Gasthof zu **Radewitz.**

**Som Werner'schen**  
**Deutschen Porter**  
 (Malzextract-Gesundheits-Bier)  
 anerkannt als bestes und billigstes  
**Malzpräparat,**  
 haben Lager in Flaschen à 2 1/2 Rgr. (Flascheneinlage 1 Rgr.) die Herren  
**Curt Albanus,**  
 Ecke der Schloßstraße und des Taschenberges, Neustadt.  
**Richard Fleck,**  
 Königstraße 6.

**Mein Geschäfts-Local**  
 befindet sich jetzt  
**Nr. 4 Borngasse Nr. 4,**  
 frühere Königl. Hofgelbbiererei.  
**E. B. Leuschner,**  
 Fabrikant Königl. Sächs. Patent-Zajshähue.

**Neueste Damen-Mäntel**  
 empfiehlt  
**Friedrich Wagner,**  
 Schössergasse Nr. 3, erste Etage,  
 in größter und geschmackvollster Auswahl aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

**Frühjahrs-Ausstellung der Flora.**  
 Die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse ist von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr eröffnet.  
 Entree à Person 5 Rgr.

**Das Damen-Mäntel-Magazin**  
 von **Pfänder,**  
 Kreuzstrasse 1 part., nicht a. d. Kreuzkirche, empfiehlt **Frühjahrs-Mäntel,** Jaquets, Jacken, **Mädchen-Paletots.** Jacken, sowie **Knaben-Anzüge** in reellen Stoffen und zu den billigsten Preisen.  
 Kleider werden schnell und nach den neuesten Façons gefertigt.  
**Wohnung in demselben Hause.**

**Neumeier & Comp.**  
 Harburg.  
**Neumeier & Hartung,**  
 Dresden, Königstraße 21.  
**Gummi-Fabrikate,**  
 als: Gummilämme der Harburger Gummi-Ramm-Comp., Eng-löche u. Harburger Gummischuhe, Gummibälle, Gummi-Negens-röcke, Säuger, Unterlagen u. **en gros.**

**Militär-Lieferungen**  
 von **Tuchen und Moltonköper,** sowie die Fertigung von **Uniform-Stücken** sollen sofort in großen Posten an Fabrikanten und Zünnungen vergeben werden.  
 Mündliche und schriftliche Anmeldungen hierzu sind ehealdigst unter Angabe des Quantums und der Lieferzeit an die unterzeichnete Direction zu richten.  
 Dresden, den 18. April 1867.  
 Die Direction der Königl. Militär-Vorraths-Anstalt.  
 Oberstleutnant **Klette.**

**Robert Brendler,**  
 Gürtler,  
 Nr. 2 Marienstrasse und Antonsplatz,  
 empfiehlt sein Lager von **Chignonkönnen, Gürtelschloßern, Talmi-Droschen** und **Retten, Hundebalsambändern, Wauflörben** u. s. w., sowie ein vollständiges Sortiment von **Nadeln und Fingerhüten** unter Versicherung billigster Preise. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden prompt und billig ausgeführt.

**Einige verschleißbare Lauben**  
 (mit Dach, Thüren und Fenstern) sind wegen Gartenveränderung billig zu verkaufen **Kaiserstraße 5,** vor dem **Blauen Sch.**

**Hausverkauf.**  
 Ein hübsches Haus in einer der besten Straßen der inneren Stadt, Geschäftslage, ist für **16,000 Thlr.,** bei **4000 Thlr.** Anzahlung, zu verkaufen. Geehrte Adressen, „**Hausverkauf**“ gezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Ein Erdbohrer,** zu ca. 200 Ellen Tiefe, mit dem bis 165 Ellen Tiefe artifizielles Wasser erbohrt wurde, ist mit allem Zubehör zu verkaufen. Näheres **Kaiserstr. 5.**

**Restaurations-Verkauf.**  
 Eine Restauration in einer Haupt- und Residenzstadt Deutschlands mit **Billard, Kegelhahn, Garten,** sämtlicher Einrichtung und Vorräthen **Omnibusstation,** welche sich seit ihrem Bestehen durch den Besuch eines nur gewählten Publicums eines sehr guten **Reconome's** zu erfreuen hat, soll wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts verkauft werden. Selbige kann einem jungen Manne, welcher sich eine sichere Existenz gründen will, und **1000 Thlr.** anzahlen kann, bestens empfohlen werden. Adressen unter **B. A. D.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Einige Kutschwagen** in **Czjeden** sind wegen Abschaffung der Pferde billig zu verkaufen **Kaiserstr. 5.**

**Ein gut geitteter Knabe** wird in die Lehre gesucht von **Carl Hause,** Tapezierer, **Wilsdrufferstraße Nr. 12, 3.**

**Für Damen,** welche ihre Entbindung erwarten, ist ein freundliches, ruhiges Zimmer zu vermieten in achtbarer Familie. **Pflege, Hebamme und Accoucheur** sind zuverlässig zur Hand. **Beiters poste restante franco** L. A. M. 17 Dresden.

**Ein Garten** zu Obst- und Gemüsebau, mit Wohnung, ist zu verpachten in **Lohschwitz Nr. 302.**

**15.000 Thaler**  
 sind auf gute Hypothek und gegen sonst noch zu gewährende Vortheile aus-zuleihen. Entsprechende Ansuchen er-bittet man sich **R. D. Nr. 15 franco** poste rest. **Hofpostamt Dresden.**

**Neue Möbels,**  
 als **Kleider-, Wäsch- und Küchen-schränke,** sowie auch **Sopha-, Stuben-, Näh- und Waschtische,** große u. kleine **Betten** und **Nachtstühle** sind billig zu verkaufen **N. Pachtstraße Nr. 6b** beim **Tischler.**

**Durch die Erfindung des holländ. Voorhoof-geest** sind alle **Nichten** und **Verkrüppelungen** ge-wor-den, durch den Gebrauch dieses **Barterzeugungsmittels** erhalten junge Männer einen vollstän-digen Bart, das Ausfallen der Haare hört sofort auf, und befördert das **Wachsen** derselben auf eine unglaub-lische Weise. Kein Mittel existirt bis jetzt, welches diesen gleich kommt. Preis à **Fl. 15 Sgr.** unter Garantie, **1 Fl. 8 Sgr.** ohne Garantie. Zu haben bei **S. H. Rehfeld,** Hauptstr. 19.

Ein seit Kurzem hier etablir-ter junger Kaufmann wünscht an der **Befahrigten** im Kreise einer jüdischen Familie theilzunehmen. **Gest. Adressen** bis Freitag Nach-mittag, **Dresden, Hofpostamt, H. E. 20** poste rest.

**Damen,** welche ihre Entbindung in Verschwiegenheit abwarten wollen, finden unter billiger Bedingung freundliche Auf-nahme und liebevolle Pflege.  
**E. Schöne,** Hebamme, **Rampelstr. 13, 2. Et.**

**Zugelassen ist ein großer langhaa-riger weißer Hund** mit drau-nen Kopf und langer Ruthe. Der rechtmäßige Eigentümer kann densel-ben zurück erhalten bei  
**Friedrich Laspe**  
 in **Röschendorf.**

**Einem Schreiber, Anfänger,** sucht **Kohl's** Bur. **Obergraben 10.**

**3000 Thaler**  
 als stilles Theilnehmer-Capital zu einem guten, reellen Fabrik-Unterneh-men hier, welches mit großer, sicher und baarzahlender Kundenschaft versehen, die zu jeder, selbst Kriegs-Zeit gleichen Bedarf hat, werden sofort gesucht.  
 25 pSt. Minimum des Gewinnes. **Adr. unter Chiffre E. C. V. poste restante Dresden** erbeten.

**Ein sechsjähriges ungarisches Pferd,** zum Reiten sowie zum Fahren brauchbar, ist zu verkaufen und „**Stadt Coburg**“, **Leipzigerstraße,** das Nähere zu erfahren.

**A. W. Faber's**  
 verbesserte **Schiefertafeln** mit und ohne Linien, präparirte **Schieferstifte** mit und ohne Einfassung und **Schiefertafelwischer** empfiehlt die **Papier- & Schulbedürfnis-handlung** von **G. S. Stein & Co.** **Altstadt-Dresden, Moritzstrasse Nr. 15.**

**Ein Pianino,**  
 neu, ist billig zu verkaufen  
**Breitstraße 20, II.**

**Getragene Herrenkleidungsstücke** sind billig zu verkaufen  
**17 Gal. rieße 17**  
 2. Etage, vom Altmarkt herein 1. Seite.

**Ein Mädchen** sucht **Aufwartung** auf den ganzen Tag; zu erfragen: **Meißenstraße 28, 2 Tr.**

**Vögel = Verkauf.**  
 Eine Auswahl von in- und ausländische Vögel, große und kleine **Vapageis, Kartsbader gelehrte Gimpel,** ein pfeifender einsamer **Spaß** u. mehrere andere **Singvögel** empfiehlt sich früher **Antonsplatz** jetzt:  
**an der Mauer Nr. 3,** zunächst der **Schreibergasse.**

**Getragene Schuh und Stiefel** werden ge- und verkauft **Weiße-gasse 2, 3 Tr.** den Gang hinter.

**Ein fein möbl. Wohn- nebst Schlaf-zimmer,** mit separ. Eingang, auf **Wunsch** auch mit **Küche,** ist z. 1. **Mai Flemingstr. 5, 2. Et.** zu vermieten.

**Schriftliche Arbeiten** u. **Rechnungs-führungen, Nachhilfe** und **Privat-unterricht** in **Latin-, Griechisch, Fran-zösisch, Clavier** und **Zeichnen.** Näheres **Flemmingstr. 5, 2. Etage.**

**Wittwoch, 1. Mai**  
**d. J., Nachmittags 2 Uhr,** sollen auf dem **Rittergute Leipnitz-Dahlenberg** bei **Schneeberg, Kreis Wittenberg, 21 Leuzette Ochsen** gegen die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Die letzteren können schon vorher bei der **Substanzverwaltung** eingesehen werden.

**Ein gebildete alleinstehende Dame,** in allen weiblichen Arbeiten ge-übt, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Geschäft und stehen die besten Referenzen zur Seite. **Gefällige Offerten** bittet man unter **A. D. 1** franco. **poste rest. Dresden Hauptpostamt** niederzulegen.

**Zugelassen ein Hund,** schwarzer **Pudel,** in **Lohschwitz Nr. 23** und kann gegen **Ersstattung** der **Insertions-geldern** und **Zuttergeld** daselbst ab-geholt werden.

**Hader,** allerhand, **Knochen** u. s. w. werden zu hohen Prei-sen gekauft **Martinstraße 13b.**

**Ein kleines Familienhaus** mit **Obstgarten** in **Lohschwitz** ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei **Adv. Gantsch,** **Pragerstr. 7.** **Familiennachrichten** u. **Privatbesprech-ungen** in der **Beilage.**

**F**  
**ZU**  
**N**  
**Be**  
**Hic**  
**term**  
**heu**  
**eine**  
**verbunde**  
**aus der**  
**Ind**  
**tistung**  
**er**  
**sein**  
**were**  
**kende**  
**Ve**  
**Dre**  
**N**  
**Nr.**  
 empfiehlt seine  
 feinen **Genre**  
 Die **bläue**  
 auf ganz besonde  
 hochgebrüt **Bu**  
**ERSATZ**  
**IOD-I**  
**VON GRIM**  
 Gendste bewährt.  
 den **Ragen** nicht  
 des **Syrups** bilde  
 gelbtem **Zustande**  
 geben. — Haupt  
 ebenbafel. **Er**  
**Wundä**  
 G  
 Hiermit mach  
 barchaft die ergeb  
 ein **Garn** und **S**  
 und **billigsten** Prei  
 jeder **Weise** zufried  
**Magd**  
**Fab**  
 von **Bogelgebau**  
 gefesteten zu **Hilf**  
 congeändert un  
 in allen **Gattungen**  
**Nd.**  
**30 Sch**  
 für **Stellmacher** o  
 „**Stadt Plauen**“,



**Neueste Frühjahrs- u. Sommer-Mantel für Damen,**  
**Paletots, Jaquets, Beduinen**  
 von Wolle, Seide und Sammet  
 in grösster Auswahl  
**zu unvergleichlich billigen Preisen.**  
**M. Schlesinger,**  
 17. Seestrasse 17.  
 Bestellungen nach Maass werden schnell und sauber ausgeführt.

**Avis.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass ich unterm heutigen Tage am hiesigen Platze  
**Altmarkt im Rathhause**  
 eine Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung,  
 verbunden mit einem  
**Depot von Cacao-Fabrikaten**  
 aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus, eröffnet habe.  
 Indem ich mein Unternehmen einer freundlichen Berücksichtigung empfehle halte, versichere ich zugleich, dass ich bemüht sein werde, durch reelle und prompte Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.  
 Dresden, den 15. April 1867. Hochachtungsvoll  
**Adolf Künzel.**

**Mäntel-Lager.**  
 Eduard Hertel.  
 Nr. 6. Schloßstrasse. Hôtel de Pologne. Nr. 6.

empfehle seine **NOUVEAUX** für die bevorstehende Saison, in der reichhaltigsten Auswahl, sowohl eines feinen **Genres**, als auch eines billigen mitteln **Genres**.  
 Wie bisher habe ich auch dieses Mal bei Anfertigung sämtlicher **Piegen** die grösste Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparten Geschmack, und auf rechte solide und neue Stoffe verwendet. Und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, bei Bedarf, meinem Lager eine gütige Beachtung zu schenken.

**ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS**  
**IOD-MEERRETIG - SYRUP**  
 VON GRIMAULT & C<sup>o</sup> APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln welche man vorge schlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischlebertran zu erziehen, hat sich der jodirte **Meerrettigsyrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden vermag er seine wohlthätige Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von Kindern gut vertragen. Den Hautbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Jod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verlaufe beigegeben. — Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebnenalestr. Spaltcholz & Alen in Dresden; Apotheker **L. Rieckel** in Chemnitz.

**Wundärztliche Klinik** Breitestrasse 1. II. täglich früh von 8—10 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr.  
**Geschäfts-Gröfzung.**  
 Hiermit mache ich einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich  
**43 Pragerstrasse 43**  
 ein Garn- und Strumpfwaren-Geschäft eröffnet habe. Mit guter Waare und billigsten Preisen werde ich stets bemüht sein, die mich Bechrenden in jeder Weise zufriedenzustellen. Achtungsvoll  
**Margdalene Ernestine Krämer.**  
**Fabrik und Lager**  
 von Vogelgebauern, Hundehalsbändern, Hundemaulkörben, Drathgeflechtem zu Hühnerhäusern und Glasdächern, Drathgittern zu Valscongelandern und Gartennetzmannungen, Durchwürfen und Sieben in allen Gattungen u. empfiehlt die Drathwarenfabrik von  
**Ad. Schneider,** Remer's Hof am Altmarkt Nr. 7.  
**30 Schod buchene Felligen 30 Schod**  
 für Stellmacher oder Deconomen liegt u. zum Verkauf und zur Ansicht in „Stade Plauen“, Annenstraße Nr. 6, durch  
**Julius Rohleder.**

**Zeichnenpapiere,**  
 engl. und deutsch, sowie farbig franz., desgl. das doppelt geb. Zeichnen in Rollen, weiß und farbig, **Cartonpapiere, Reisfächern, Winzelpapier, so wie acht sibirische Grauprit-Künstlerliste, von A. B. Faber, empfiehlt die Papierhandlung von**  
**G. H. Rehfeld,**  
 Neustadt, Hauptstr. 19

**Avis für Bonmeister.**

Ein junger militärfreier Mann, welcher 5 Jahre als Maurer gearbeitet und seine Ausbildung auf der Bau-schule beendigt hat, sucht Stellung als Zeichner oder Bauführer u. Adressen unter **L. K. P. Exp. d. B.** abeten.

**Tödliche Hustenkrankheiten**

bei Kindern kommen oft vor, weil der Husten im Anfang zu wenig beachtet wird, während gewissenhafte Eltern bedenken sollten, wie sehr leicht sich aus einem einfachen Husten die gefährliche Lungenentzündung und Bräune, sowie der qualvolle Keuchhusten entwickeln kann. Sobald ein Kind hustet, muß es daher unter allen Umständen bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden. Es muß im Warmen schlafen und darf durchaus nicht ins Freie. Dabei giebt man dem Kinde jede 2—3 Stunden einen Theelöffel des bekannten **L. W. Eggers'schen Fenchel-Honig-Extractes**, am besten erwärmt, ein. Da dieses unübertreffliche Hausmittel seines großen Ab-satzes wegen leider vielfach nachgepfuscht wird, so achte man genau, daß jede Flasche Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie eingetragene Firma von **L. W. Eggers in Breslau** trägt und nur gekauft wird in den alleinigen Niederlagen bei:  
**H. G. Panse, Frauenstraße. | Eduard Dänhardt, Laubegast.**  
**L. Angermann, Königstein. | Carl Waude, Zittau.**

**H. F. Daubitz'sches Brust-Gelee.**

Unter den vielen Hausmitteln, zu denen das große Publikum, welches die theure ärztliche Behandlung scheut, bei den unerheblicheren, aber doch lästigen körperlichen Beschwerden immer mehr Vertrauen gewinnt, sind diejenigen die zahlreichsten, welche für **latachthaliische Affectionen, Husten aller Art, Heiserkeit, Asthma**, ja selbst Anfänge der Lungenschwindsucht angeboten und angewendet werden, theils weil diese Beschwerden überhaupt die häufigsten sind, theils weil sie fast bei jedem Wechsel der Jahreszeiten wieder von Neuem auftreten. Es sind acht **periodische Uebel**, gegen welche man daher auch mit solchen Hausmitteln am besten wirkt.

Allein trotz der Reichhaltigkeit des Verzeichnisses dieser Mittel ist doch das neu erfundene **H. F. Daubitz'sche Brust-Gelee** mit einer gewissen Begierde aufgenommen worden, weil der Namen seines Erfinders, des durch seine ungewöhnliche Kenntniß der Pflanzen und ihrer Wirkungen ausgezeichneten Fabrikanten des **H. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** eine Bürgschaft für etwas Außerordentliches in dieser Materie abgab.

Die ersten Beobachtungen und Erfahrungen, welche mit diesem **Daubitz'schen Brust-Gelee** gemacht worden sind, haben denn auch diese Voraussetzungen glänzend bestätigt, und darum möge Niemand, der von den in Rede stehenden Beschwerden belästigt wird, säumen, von dem neuen Hausmittel Gebrauch zu machen und die wahrgenommenen Resultate, welche gewiß nur glänzende sein werden, der Oeffentlichkeit zu übergeben.  
**Dr. J.**

**H. F. Daubitz'sches Brust-Gelee,**

allein nur fabricirt vom  
 Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin,

- empfehlen die alleinigen Niederlagen von:  
**H. G. Panse, Frauenstraße 9, in C. W. Künzelmann in Dippoldis-walde.**  
**Jul. Plute, Freiburger Platz 28, in C. Hänigke in Nadeberg.**  
**W. A. Wicksch, Hauptstraße 16, in Carl Köhler in Schandau.**  
**Frd. Schlegel in Pirna. | Leop. Fritsche in Freiberg.**  
**Zert. Angermann in Königstein.**

**Theerseife**

von **Bergmann & Co.**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen a Stück 5 Ngr.:  
**Coiffeur Bruno Bürner, Neustadt, Hauptstraße 16. | G. Wintler, Webergasse.**  
**J. Rothe, Wallstraße. | Jul. Adler, Königsbrüderstraße.**  
**G. S. Schmidt, Neustadt am Markt. | Jul. Garbe, Baupnerstraße.**  
**J. Schöner, Marienstraße. | D. Baumann, Frauenstraße.**  
**M. Seelig, Seestrasse. | In Bautzen: die Stadtapothek.**  
**M. G. Weber, Ammonstraße. | = Dippoldiswalde: H. A. Vinke.**  
**Beigel & Reeh, Marienstraße. | = Jöhnsstein: die Apothek.**  
**= Tharandt: Apotheker Vad.**

**Hochs Zahnpasta**

in Packeten zu 6 Ngr. führen in Commission **sämmtliche Apotheken Dresdens.**

**Wichtwatte,** unfehlbares Mittel gegen Gieberreissen aller Art, empfehlen a Pack 5 und 8 Ngr.  
**sämmtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend und die Stadt-Apothek zu Bautzen.**

Hierdurch mache ich allen meinen geehrten Abnehmern bekannt, daß ich den Verkauf meiner vielfach bekannt und beliebten

**Stoff-Crinolinen**

eigener Fabrik  
**Herrn F. A. Horn** in Dresden,  
**6 Margarethengasse 6,**  
 bergestellt übertragen habe, daß derselbe im Stande ist, allen Wieder-verkäufern die nämlichen billigen Preise stellen zu können, als ich selbst.  
**Moritz Müller**  
 in Callenberg bei Pöhtenstein.

**Nr. 31 Badergasse Nr. 31 Möbel-Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Möbel-Magazins **Badergasse 31 (Altmarkt-Gcke) 1. und 2. Etage**, sollen **sämmtliche Möbel, Spiegel, Voksternwaren und Mohrstühle** zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**27 27 große Weißnergasse 27 27.**  
 Unterzeichnet empfiehlt sein Herrengarderobe-Geschäft resp. Commissionlager in allen Sorten Herren- und Knaben-Filzhüten zu Fabrikpreisen von **H. Jäger** aus **Bautzen**. Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt.  
**F. Fischer, Schneider.**

aler  
 Capital zu er-  
 ril- Unterneh-  
 großer, sicher  
 haft versehen,  
 -Zeit gleichen  
 t gesucht.  
 des Gewinn-  
 E. C. V.  
 Dresden  
 isches Pferd,  
 zum Jahren  
 kaufen und  
 erstraße, das  
 ber's  
 afeln mit  
 n,  
 stifte mit  
 g und  
 ischer  
 bedürftig-  
 n  
 & Co.  
 ra,  
 Nr. 15.  
 ino,  
 n  
 je 20, II.  
 e  
 ge stüde  
 kaufen  
 rbe 17  
 ein I. Seite.  
 wartung auf  
 erfragen:  
 S, 2 Tr.  
 kauf.  
 - und aus-  
 keine Pa-  
 te Gimpel,  
 daß u. meh-  
 pfiehlt sich  
 Nr. 3,  
 reibergasse.  
 d Stiefel  
 auf Weibe-  
 hinter.  
 nebst Schlaf-  
 eingang, auf  
 t j. 1. Mai  
 vermieten.  
 Rechnungs-  
 und Privat-  
 schlich, Fran-  
 ces. Näheres  
 2. Etage.  
 Mai  
 2 Uhr,  
 Leipziger-  
 berg, Kreis-  
 te Käfen  
 unt zu ma-  
 ich verkauft  
 innen schon  
 tung einge-  
 rbe Dame,  
 Arbeiten ge-  
 erkän-  
 und stehen  
 Seite.  
 man unter  
 te rest.  
 ostant  
 l. schwarzer  
 Nr. 23 und  
 Infections-  
 dafelst ab-  
 nhaus  
 y ist billig  
 chten. Näh.  
 ragerstr. 7.  
 watbesprech-  
 age.



von

# Paradies-Kies

aus der Hof-Lösnitz

Watte stets Lager und kann solden infolge Bahnfracht-Ermäßigung noch billiger als im vorigen Jahre abgeben.  
Dresden, 15. April 1867.

## E. KORNHANN.

Rohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipziger-Dresdener Bahnhofe.

Aufträge auf meine sämmtlichen Bau-Artikel, sowie Stein- und Braunkohle übernehmen für mich:  
Herr Kaufmann Bernh. Judschwerdt, Schloßstraße,  
Carl Sichelhorst, gr. Meißnerstraße.

## Ausverkauf von Wäsche ? Kreuzstraße 7.

Nur noch kurze Zeit billiger Ausverkauf wegen Aufgabe dieser Artikel. Oberhemden, Damen- und Kinderhemden, Arbeitshemden etc.

## Gänzlicher Ausverkauf

von Spazierstöcken unter Fabrikpreisen in der Kurzwaren-Handlung von

**Carl Seckel, 6 Pragerstraße 6.**

## Für Raucher von 5-Pfennig-Cigaretten!

### Ernst Kaden,

Cigaretten-Fabrik

Comptoir: Seckstraße 14 erste Etage.

Als Favorit das gut empfohlene:

Flor de Ramillee	pr. 15 Zhr.	1/10 R.	1 1/2 Zhr.
Delicia	15	1/10	1 1/2
Cabanas y Carvajal	15	1/10	1 1/2

Proben in beliebiger Anzahl.

Bei größeren Partien Extrapreise.

## Robert Süßmilch's

erühmte und feine Ricinusölpomade, Toilette- und Zahnpomade, welche von Jahr zu Jahr in einer immer wachsenden Anerkennung bis in die entferntesten Gegenden ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

- Herm. Roch, Altmarkt 10.
- J. Herrmann, am Elbberg.
- E. Melzer, Oststraße 40 u. Postwitz.
- Ose. Schauer, Teichplatz 16.
- T. Zschoch, Schloßstr. 10.
- W. Koch, Annenstraße 5.
- F. E. Böhme, Dippoldiswalderstr.
- A. Zestermann, Schloßstr. 5.
- H. Kehlfeld, Buchb., Hauptstr. 19.
- O. Sichelhorst, Meißnerstraße 21.
- C. Heckel, Pragerstraße 6.
- A. Krull, Sandbühlstr., Sporenz.
- A. Schwedegeburth, Roßm. 67.
- H. Thamm, Poststr., gr. Schloß 3.
- T. F. Seelig, Post-öbl. Seckstr. 5.
- A. Gutte, Mühlhofstr. 1.
- J. Dümmler, Alaunstraße 8.
- Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
- Jul. Fischer, Ferdinandsplatz.
- V. Hermann, Joiepostenstr. 10.
- Hauptdepot: Falkenstr. 6 part.

Firma: Gebrüder Süßmilch.

## Chemnitzer Industrie-Ausstellung.

Die Einkieferung der Ausstellungsgüter hat mit dem 1. April begonnen und muß bis Ende April erfolgt sein, dieselben sind lt. § 8 des Programms fracht- & spesenfrei bis in das Ausstellungsthoral zu liefern. Gleichzeitig machen wir die Herren Kuratoren darauf aufmerksam daß bei franco Einlieferung pr. Eisenbahn der Rücktransport fracht frei ist.

Die Geschäfts-Deputierten der Chemnitzer Industrie-Vereinigung.  
Hessler, Vorsitzender

## Die von Albiag'sche Direction der Eisenwerke in Radeberg

empfiehlt sich zur Anfertigung von:

- Dampfmaschinen in allen Größen und für jeden Geschäftsbetrieb,
  - Dampfpumpen,
  - Dampfketten nach jeder gewünschten Gattung und Dimension,
  - Grabenarbeiten, Bassins, Riffel für Eisensieder und Färbereien,
  - Einrichtungen von Mähl-, Del-, Säge-, Knochen- und Lehmöfen,
  - Papierfabriken etc.,
  - hydraulische Pressen, sowie Pumpwerke mit Dampf- oder Handbetrieb für dieselben,
  - Maschinen, g. u. s. m. und schmiede-eiserne Apparate für Brennerien, Brauereien, als: Rührschiffe, Braupfannen etc.,
  - Feeder- und Wasserhaltungsmaschinen für Stein- und Braunkohlengruben, sowie alle für dieselben nöthigen Apparate und Pumpwerke, Grubenschienen, Transportwagen,
  - Maschinen zur Bearbeitung von Lehm und Thon für Ziegelfabriken, sowie Ziegelöfen, Feuerthürnen etc.,
  - Werkzeugmaschinen für Messel- und Kupferstichwerke,
  - Transmissionen aller Art,
  - Retorten, Blasen und alle g. u. s. m. und schmiede-eiserne Apparate für chemische Fabriken, Stempwerke, Mühlen etc., sowie Pferdegeschosse zum Betriebe derselben,
  - Säulen und Tragbalken von Gußeisen, sowie schmiede-eiserne Tragbalken, alt- und neue Eisenbahnschienen für gleiche Zwecke,
  - Feuerturbinen von Gußeisen und schmiede-eisen,
  - Dampf- und Warmwasserheizungsanlagen,
  - Hauswaren aller Art nach eingerichteten Zeichnungen oder Modellen.
- Für beste Construction und Ausführung wird bei billiger Preisstellung Garantie gelistet.

**August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 13 11**  
empfiehlt seine schmerzstillende Zahnstachel, Mundwasser und rothelbendes Zahnpulver.

## Ed. Springer,

Friseur,

30 Marienstraße 30,

empfiehlt alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare auf's Täuschendste nachahmend, Verücken, Foupetts, Scheitel, Zöpfe, Locken, Chignons, Vorderflechten, Rollen v. l. w. fertige bei Verfertigung solidester Arbeit zu billigen Preisen.

## Stelle-Gesuch

Für die Tochter einer gebildeten Familie in der Provinz, 24 Jahr alt, mit Führung der Hauswirtschaft vertraut, auch in allen sonstigen weiblichen Arbeiten geübt und zugleich musikalisch, wird ein angemessener Verdienst bei einer gebildeten Familie oder älteren Dame gesucht. Adressen werden unter Chiffre H. 22. von der Exp. d. Bl. befördert.

## Stelle-Gesuch

Ein Holzschläger aus einer Mittelstadt in 30 Jahren, welcher 70 bis 80,000 Thlr. Vermögen besitzt sucht eine Lebensgefährtin im Alter bis zu 30 Jahren, welche den vollen Theil obiger Summe und einen vorzüglichen Character besitzt. Wollen daher geehrte Damen von Bildung, aus der Stadt oder vom Lande, ihre werthen Beichte Chiffre H. 100. poste rest. Chemnitz niederlegen. Streng gegenständige Verschwiegenheit ist beiderseits Ehrensache. Die Briefe werden den 31. dieses abgeholt.

H. 100.

post. rest. Chemnitz niederlegen. Streng gegenständige Verschwiegenheit ist beiderseits Ehrensache. Die Briefe werden den 31. dieses abgeholt.

## Nur

21b Freib Platz 21b.

Soume-Budstins,

Dose 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2, 3, 4 und 5 Zhr.

Rodstoffe,

neue Dessins,

Mod 3, 4, 5, 6 und 7 Zhr.

breite Duffs,

Alle von 9 1/2 Ngr. an,

Cassinetts zu Röcken und Jaden,

Alle von 33 Tgr. an,

schwarz Tuch für Confirmanden,

Alle von 27 Ngr. an,

Mantelstoffe,

fein hellfarbig.

Alle 15 Ngr.

NUR

21b. Freib Platz 21b

Robert Berhardt

Corsetwaagen

Seine anerkannt schön gearbeiteten Corsets und jetzige Wäsche eigener Fabrik empfiehlt in großer Auswahl Anfertigung nach Maß.

Helmich David Meißnerstr. 25.

Geld auf alle gute Pfänder, anhalt Seckstraße 14 3 Etage.

Schöbergasse 24,

ganz schöne und billige

Crinolinen

nach neuester Façon, nicht gar zu weit, auch ganz enge in jedem Genre schon von 7 1/2 Ngr. an, für Kinder von 3 1/2 Ngr. an, empfiehlt

F. B. Kämpfe,

Schössergasse Nr. 24,

Ginfauf

von Habern, Knochen, Papier, Weinstäcken, getragenen Kleidungsstücken u. alten Stiefeln. Hauptstr. 2, Eingang Seckstraße.

## Kinderwagen

zu verschiedenen Preisen, sowie alle Arten Kurzwaren empfiehlt

## H. Westphal,

Wilsdrufferstraße 30 in der Hausflur und Hauptstraße 9.

**N**ur aus Salon-Feuerwerk, welches in ganz besonderer Weise in jedem Zimmer zu bemerklichen ist) als: Cholera-Männchen (neues Hinterladungs-System), Vesuv-Thee, Japan-Mitzzähren, kleine Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakers, Peri-Fantalen, Gold- u. Silberrosetten, Damenpistolen, Sternschnecken, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, chinesisches Wunderpapier um Gras wachsen zu lassen, Pyro-Ölgerren, Doppelpapier, Pharaos Wunderschützen etc. etc. in billigen Preisen bei

**S. Blumenstengel,** vom Altmarkt herein links Seite, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17

## Louis Herrmann,

Fabrik von Tratharbeiten aller Art, Waisenhausstrasse Nr. 8, hält Lager von Eisen- und Messingdrath, Gewebe und Geflechte für Mühlen-Einrichtungen, für Säbnerhäuser, über Glasdächer, Dardwürfe, Siebe, Siebböden in Holz-, Eisen- und Messing-Gewebe, Eisbläufe, Bogelbauer zu billigen Preisen.

## Anant Wühle,

48 Bünaß-Poststraße 48, empfiehlt sein reichhaltig a. Gutlager in den neuesten Façons einer ganzelten Beachtung getrag Güte u. binnen 8 Tag gewaschen, be run u. d. w. gefärbt.

## Wein-Offerte.

1866er rother Oener die Flasche incl. à 11 Ngr., der Eimer 25 Tgr., 1859er Carlowiger Kulese die Flasche incl. 16 Ngr., 1859er Rot. Ruster, die Flasche incl. 16 Ngr., bei Entnahme von 12 Flaschen 10 Procent Rabatt.

## Julius Adler,

Königsbrückerstraße 83.

## Unterlagenstoffe

für Kranke und Kinder empfiehlt billigst Alexander G. v. Schellgasse 5.

## Bienen-

Auction. Wegen Todesfall des Besitzers, sollen Mittwochs den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus „Zum goldenen Lamm“ am Dippoldiswalderplatz, 9 Stück gut besetzte Bienenstöcke nebst leeren Gefäßen und Geräthschaften versteigert werden.

Fabrik feinerster u. einbruch-sicherer Cassinesträule und Chatonellen neuester Construction, desgl. eiserne Bettstellen

von

**Aug. Stadtmann,** Schlossermeister, Billnicherstraße 44.

## Spazierstöcke und Meerchaum-

waren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**3 Pillnitzerstrasse 3.**

**C. G. Petri,** Drechsler.

Sie durch die Anzeige, daß soeben die längst erwarteten

**Fantasie-Schmuckfedern**

in mindestens 60 geschmackvollen Sorten eingetroffen sind. Ich halte diese sowohl, wie meine Strauchfedern zu billigsten Preisen empfohlen.

**G. A. Sieber,**

Alaunstr. 1, am Bauyerplatz.

Fußmacherinnen erhalten Rabatt.

## Für

**Uhrmacher.**

Ein gut eingerichtetes Geschäft mit guter Kundschafft und einem bedeutenden Uhrenlager steht in einer prenzlichen Gasse in einer Festung Verhältnisse wegen billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

**Weiche Filz-**

**hüte,** moderne Cylinder etc., eignes Fabrikat in großer Auswahl zu bekannten soliden Preisen bei

**H. Teistler,** Alaunstr. 8.

## Gold

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Gold** gute Pfänder. Vabergasse 1, 3. Etage

**Lagerbier** bei Horn, Reinsbardsstraße 2.

Erst  
He  
Dres  
empfiehlt de  
von der befe  
Da  
befindet sich a  
Brdunen,  
ZU  
auf Lager, w  
werth (billig  
zu verkaufen)  
Er  
Sche  
28,  
D  
He  
Da  
Dres  
empfiehlt sein  
Herre  
Tuch-  
ken  
Frühja  
Jac  
Tuc  
Hosen  
von b  
Knabe  
Mäntel,  
Das viel  
seit Jahren  
lum den ficher  
wie auch die  
hen Genüge  
NB. Ste  
Eingang Weis  
dungstüde,  
und sichere bei  
Wa  
Einem hochg  
täten zu Gesellsch  
und Soupers auf  
Da ich nach  
dieses Monats  
an, daß ich an  
ab meine ärztlich  
Berlin, 17.



**Erste größte Concurrrenz  
fertiger eleganter  
Herren-Garderobe**

Dresden, Scheffelgasse, im Rathhaus  
empfiehlt dem werthen Publikum das aufs Großartigste fortirte  
Lager gebiegender

**Herren-Kleidungsstücke**

von der bestedendsten Qualität bis zum feinsten Genre zu den soliden  
Preisen.

Aus einem aufgelösten feineren

**Damen-Confections-  
Geschäft**

befindet sich außerdem eine große Auswahl Damenmäntel, Jaden,  
Beduinen, Jaquets, Paletots mit und ohne Taille, in Wolle  
und Seide, bis zur schwersten Qualität

**zum Ausverkauf**

auf Lager, welche bei dieser Gelegenheit als ganz besonders preis-  
werth (billiger als sonst eine reelle Concurrrenz sie im Stande wäre  
zu verkaufen) der geehrten Damenwelt angelegentlich empfohlen wird.

**Erste größte Concurrrenz  
fertiger eleganter**

**Garderobe**  
Scheffelgasse, im Rathhaus.

Dresden,  
28, 28, Badergasse 28, 28.

Das wohlrenommirte, langjährig bestens bekannte

**Magazin  
fertiger**

**Herren-Garderobe,  
Damen - Mäntel  
und Knaben-Anzüge**

von  
**Immanuel Jacob,**

Dresden, 28, 28, Badergasse 28, 28,  
empfiehlt sein auf das Grossartigste assortirte Lager  
aller Arten

**Herren- u. Knaben-Garderobe,**

bestehend zur Zeit vorzüglich in:

- Tuch-, Tricot-, Croisé- u. Buckskin-Bö-  
ken aller Qualitäten und Größen,
- Frühjahrs-Ueberzieher, Batten- und Sack-  
Jackets, Joppen, echt bayerische u. steyerische, Filz-  
Tuch-Jackets mit und ohne Taille,
- Hosen und Westen zu Hunderten von Mustern u. Größen,  
von der billigsten Arbeitshose bis zur feinsten Sorte,
- Knaben-Anzüge etc. etc., sowie

**für Damen:**

Mäntel, Paletots, Röder, Beduinen, Jackets,  
Jacken in Seide und Wolle.

Das vielseitig anerkannte gute Renomme meines Geschäftes schon  
seit Jahren sich desselben erfreuend, giebt hinlänglich dem werthen Publi-  
kum den sichersten Beweis von einer soliden, streng reellen Bedienung,  
wie auch die bekanntlich stets große Auswahl den schwierigsten Anprü-  
chen Genüge leisten wird.

**Immanuel Jacob,**  
28, 28 Badergasse 28, 28.

NB. Gleichzeitig halte ich in der 2. Etage desselben Hauses,  
Eingang Weisegasse, ein ebenfalls großes Lager getragener Klei-  
dungsstücke, tausche solche auch zu den best bezahlten Preisen ein  
und sichere beim Verkauf die solideste Bedienung zu.

**Wasserfall bei Schandan.**

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine räumlichen Locali-  
täten zu Gesellschaftsfeiern etc. zu empfehlen. Ebenso werden Dejeuners, Dinners  
und Soupers auf vorherige Bestellung in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

**Adolph Gottwald.**

Da ich nach erfolgtem Schlusse des Reichstages am Sonnabend den 20.  
dieses Monats nach Dresden zurückgekehrt sein werde, so zeige ich ergebenst  
an, daß ich an diesem Tage mit den Sprechstunden von Nachmittags 2 Uhr  
ab meine ärztliche Praxis wieder beginne.

**Dr. Wigard**

in Dresden, Schöffergasse 12, 11.

**Pariser Weltausstellung.**

Soeben erschien im Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig:  
**Illustrierter Katalog**

der Pariser Industrie-Ausstellung von 1867.

**Erste Lieferung.** Preis 20 Sar.

Dieses in 12--15 Lieferungen à 20 Sgr. erscheinende Werk  
bringt in seinen ca. 1500 Abbildungen die auf der **Pariser  
Ausstellung** befindlichen vorzüglichsten Erzeugnisse der  
Kunst- und Gewerbeindustrie zur Darstellung. Es bildet auf diese  
Weise für jeden Industriellen, Künstler und Gewerbetreibenden ein  
werthvolles **Muster- und Vorlagebuch**, welches eine  
Fülle von Anregungen, neuen Gedanken und guten Formen darbietet,  
ist aber ebenso als ein **illustriertes Prachtwerk  
über die Pariser Ausstellung** für Jedermann von  
grossem Interesse.

Subscriptions werden in allen Buch-  
handlungen angenommen und ist daseibst  
die erste Lieferung zu erhalten.

**Bekanntmachung**

des Spar- und Vorschuß-Vereins  
zu Dresden.

Unter Geschäftlocal bleibt

**Dienstag den 23. d. M.**

geschlossen.

**Das Directorium.**  
Ferd. Hillmann.



**Kinderwagen**

in großer Auswahl und zu billigstem Preis stehen stets  
zum Verkauf im Vorwaarenlager von

**F. G. Fleischer,** gr. Schießgasse  
7.

NB Alte dergl. werden daseibst auch reparirt und lackirt.

**Auction.** Sonnabend den 20. April,  
von Vorm. 10 Uhr an, sollen **grosse**  
Brüdergasse Nr. 27, 1. Etage,

verschiedene Meubles, als: Kleider-Chiffonieren, Sophas, Tische, Bett-  
stellen mit Matragen, Schränke, Kommoden, Kleidungsstücke, ein Post-  
sacken feine Tisch- und Dessertweine, sowie 7800 Stück gut abgelagerte  
Cigarren versteigert werden durch

Adv. E. Th. Schmid, Königl. sächs. Notar.

**Wilden Wein,**

Lebensbäume und Ephen, Cedern,  
gefüllte chinesische Zwergmandeln,  
hochstämmige u. wurzelechte

**Rosen.**

schöne Stauden, empfiehlt **Emil  
Liebig,** Blasewitzerstraße 15.

**Ein Reisender,**

welcher im Lat- und Farbewaaren-  
fache 4 Jahre lang den größten Theil  
Deutschlands bereiste und dem die bes-  
ten Zeugnisse über seine Leistungen  
zur Seite stehen, sucht anderweitiges  
Engagement. Das Nähere in der Ex-  
pedition d. Bl.

**Offene  
Reise stelle.**

Ein tüchtiger junger Mann, möglichst  
gelernter Detailist, wird für ein Fa-  
bricgeschäft als Reisender gesucht. Offerten  
unter Befügung von Zeugnisab-  
schriften werden in der Exp. d. Dr.  
Nachr. unter S. Z. 100 entgegen-  
genommen.

**Das Restaurations-  
Grundstück „Zum  
Deutschen Kaiser“ in  
Pieschen, mit neuer-  
bautem Tanzsaal, ist zu  
verpachten oder nach  
Besinden zu verkaufen  
durch Adv. Hippe, gr.  
Meissnerstr. 1. Offerten  
womöglich schriftlich.**

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt  
sich zur Anfertigung aller  
**kalten und pikanten  
Schüsseln, wie auch Bra-  
ten und Pasteten**

**Emil Hauser,**

Wilsdrufferstraße 31.

**Beste frische engl.  
Vollheringe,**

beste frische Zethheringe,  
= Hamburger Bräu-  
linge empfiehlt

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Das Kleidermagazin von **Orlando  
Schulz,** Nr. 25 b Dypellstraße  
Nr. 25 b, empf. hlt **Herren- und  
Knaben-Anzüge** und ein  
großes Lager von **Mützen** zu  
ganzbilligen Preisen.

**Herrenkleider  
aller Art**

werden sehr billig verkauft gr. Schieß-  
gasse 7, 3. Etage. Auch werden da-  
selbst ältere mit eingetauscht.

**Waarenschränke,**  
mit Glas-Schiebethüren sind sehr billig  
zu verkaufen H. Wauenschoop, 9 b part.

**NUR**

21 b. Freib. Platz 21 b.

6 1/4 **breit weiß Halb-  
Biqué (Chiffon)**

vorzügliche Qualität,  
Elle 4 Ngr.

**Robert Bernhardt.**

21 b. Freiburger Platz 21 b,  
parterre.

**Frische Gebirgsbutter**

1 Pf. 7 1/2 Ngr in Rüben von 30 Pf.  
an billiger.

**Bair. Schmalzbutter.**  
Amerik. Schweinefett 60 Pf. für  
Salben etc., empfiehlt

**Albert Herrmann,**

gr. Brüdergasse 12 zum Adler

**Echte  
Prager Wurststeine**

St. 8 Pf. bei Abnahme v. 12 St. billiger  
**H. W. Bullrichs Blutreinig-  
ungssalz**

1 Pf. 7 1/2 Ngr. bei 5 Pf. billiger.  
**Mexicanische Vanille**

2 Pf. 8 u. 5 Ngr. Etange 20 u. 10 Ngr.  
**Albert Herrmann,**

gr. Brüdergasse 12 zum Adler.  
**Geld auf Pfänder und  
Baarm. Badergasse 29.**

**Doppel raff.  
Bühnen**  
à Ra. 68 Pf. à Wfd. 40 Pf.  
Salon Solaris à Wfd. 25 Pf.  
Photogen ff weiß à Wfd. 30 Pf.  
bestes Petroleum à Wfd. 28 Pf.  
bei größerem Quantum billiger.

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12 zum Adler.

**Eine Barthie  
Wess. Zitronen,**

das 100 von 1 1/2 Thlr. an,  
frische Kranzweigen à Wfd. 4 Ngr.,  
frische Wess. Apfelsinen, empfiehlt

**Alb. Herrmann,**  
große Brüdergasse 12 zum Adler.

**Alte abgelagerte Päl-  
zer Cigarren** schön weiss  
brennend 100 Stück 13 1/2 Ngr.

**Java do.** 100 Stück 17 1/2 Ngr.  
**Domingo do.** 100 Stück  
20 Ngr.

**Ambalema do.** 100 Stück  
22 1/2 Ngr.

**Havanna-Ausschuss**  
25 Stück 10 Ngr.

**Yara-Cuba 2 1/2 Stück** 13 Ngr.  
**Regalia-Cigarren** 100 St.  
24 Ngr.

**Trabucos do.** 100 Stück  
22 1/2 Ngr.

Bei grösseren Partien billiger.  
Eine Partie leere Cigarrenkistchen  
1/4 und 1/10 verkauft billig:

**A. Herrmann,**  
grosse Brüdergasse 12,  
zum Adler.

**NUR**

21 b. Freiburger Platz 21 b.  
parterre.

5 1/4 **weiß Reinleinen**

die Elle 37, 40, 45 u. 50 Pfg.

6 1/4 **weiß Reinleinen**

die Elle 48, 50, 53 u. 60 Pfg.

7 1/4 **weiß Reinleinen**

die Elle 55, 58, 60 u. 65 Pfg.

8 1/4 **weiß Reinleinen**

die Elle 65, 68, 70 u. 80 Pfg.

6 1/4 **rothe u. weiße**

□ **Bettzeuge**

die Elle 35, 37, 40, 50 u. 60 Pfg.

**grane und weiße  
Handtücher**

die Elle 22 u. 28 Pfg.

**weiße Handtücher**

die Elle 30 u. 35 Pfg.

6 1/4 **breit weiß.  
Semden Cattun**

die Elle 40 u. 43 Pfg.

7 1/4 **u. 8 1/4 breit weiß  
Semden Cattun**

die Elle 50 u. 60 Pfg.

**grane Futter-Cattun**

die Elle 2, 2 1/2, 3 Ngr. etc.

**weiße 6 1/4 breite  
Shirtinge**

schwere Waare, von 3 1/2 Ngr. an.  
Im Ganzen treten Engros-Bezieher ein.

**Robert Bernhardt.**

**Zidelfelle**

kauft im Einzelnen, sowie in großen  
Partien zum höchsten Preise

**J. Gmeiner,**  
Leber-Händichuh-Fabrikant,  
Annensstraße 30

**Stadt-Wolle,**  
anerkannt bestes Mittel ge-  
gen Adermatismus etc. em-  
pfeht **E. Rosbach,** Schloß-  
strahe 17, gegen dem Königl. Schloß



**Böhmischer Brodverkauf**

an der Kreuzkirche Nr. 3. im Dr. Sahnischen Hause, vis-à-vis der Superintendentur, empfiehlt einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum sein reines Roggenbrot, mit u. ohne Kümmel, a Vsd. 10, 11 und 12 Fleunige. Keine Sorten Weizen- und Roggen-Mehle, sowie Schwarzmehl, Roggen- und Weizenleie in Ganzen u. Einzelnen Verkauf.

**Für ein Mädchen von 18 Jahren,** Lehrstöchter, die befähigt ist, alle weiblichen Arbeiten, sowie die Führung einer Wirtschaft zu übernehmen, wird ein Unterkommen in einer gebildeten Familie zur Unterstützung der Hausfrau gesucht, wofür sie Gelegenheit findet, sich einigermaßen im Kochen, besonders aber im geschickten Umgang auszubilden und sich einer humanen Behandlung, wie auch sorgfamer Beaufsichtigung in ständiger Beziehung versichert halten darf. Lohn wird nicht beanprucht. Geehrte Rescriptanten wollen ihre Adressen gefl. unter B. S. poste rest. Postfach niederlegen.

**Getragene Herrenkleider, Röcke und Hosen,** sind billig zu verkaufen: Känitzgasse Nr. 20 zweite Etage rechts. **Spazierstöcke, Meerschamur-Gigarrenspitzen und Pfeifen** (unter Garantie der Echtheit) empfiehlt in großer Auswahl **Bernh. Schädlich** Drechsler, Zwingerstraße Nr. 3, vis-à-vis dem Schlachthof. NB. Reparaturen werden billigt gefertigt.

**Fremdlicher Beachtung empfohlen.** Die Tochter eines hiesigen Beamten, Staatsdieners, sucht Stellung als **Verkaufsfrau**. Sie ist 18 Jahre alt und ihre äußere Erscheinung, verbunden mit der nötigen Bildung, dürfte sie auch für ein größeres Geschäft als qualifiziert erscheinen lassen. Während der Zeit der Einrichtung wird Gehalt nicht beansprucht. Geehrte Offerten wird Herr Rathsch-Auctionator K. F. S. Galeriestraße 151, entgegenzunehmen die Güte haben.

**Ein junger Mensch,** welcher im Rechnen und Schreiben bewandert und mit der einfachen Buchführung, sowie im architectonischen Zeichnen vertraut ist, sucht, auf die besten Anstöße gestützt, baldmöglichst eine Stellung, gleichviel welche Branche. Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter **A. R. 369** poste restante **Waldenburg** baldigst niederlegen.

**Pianoforte-Fabrik und Magazin von Müller & Comp.** in Leisnig in Sachsen. Wir empfehlen unsere Flügel, Pianinos, tafelförmigen Instrumente englischer wie deutscher Mechanik in reichster Auswahl zu **sehr soliden Preisen** für Private u. Händler. Fr. isoverzeichnisse gratis und franco.

**Fertige Trauerhüte** zu billigen Preisen sind stets zu haben im Buchgeschäft von **M. Lippert**, Ostwall 17 a.

**Bitte.** Ein hiesiger Bürger und Besitzer eines guten Geschäfts büttet geehrte Herren oder Damen, da er sich in augenblicklicher Verlegenheit befindet, um ein Darlehn von 150 Thlr. auf 6 Monate gegen Sicherheit. Adressen unter **E. 150** nimmt die Exped. d. Bl. an.

**Ein zweipänniger Wirtschaftswagen** steht billig zu verkaufen: Plauen, Götzschestraße Nr. 2.

**Zwei neue Drehmandeln** heben Annunstraße 83.

**Filzhüte,** weiche, eignes Fabrikat, empfiehlt zu soliden Preisen. Aufhügeln, Waschen, Färben, Umarbeiten billigst. **E. Ludewig**, Quercirrenstr. 1.

**Herrens- & Damenstiefel** aller Art, im Preise von 2 Thalern 15 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. an, hält stets in Auswahl vorräthig und empfiehlt **C. A. Hübert**, Nr. 4. Marienstr. u. Antonplatz Nr. 4.

**1200 Thlr. werden** durch den Verlust cedirt werden. Hypothek sicher und in der Summe der Brandkasse stehend. Adressen unter Chiffre **F. A. 5** poste restante erbeten.

**Neue Hosen** sind sehr billig zu verkaufen Am See 10, 3. S. Vogel.

**Radicalen Schwabentod,** sicherstes Mittel um dieses lästige und schmerzliche Juchst schnell zu vertilgen, empfiehlt in Schachteln, a 2½ und 5 Ngr. **Bruno Ed. Schmidt**, Webergasse 35, Ecke der Quergasse.

**Dampfwagen Abgang nach** Leipzig früh 4½, 6, 9, 10, Mitt. 12, Nachm. 2, 4, 6, 8, 10, Abends 8. Berlin halb 5, Nachm. 3. Weisen fr. 8½, Mitt. 11, Ab. 6½, 10½. Wien Mitt. 12, Nachm. 4. Prag früh 7, 9, 10, 12, Nachm. 3, 5, 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9, 11. Dresden früh 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9, 11. Nachm. 2, 4, 6, 8, 10, Abends 8. Tharand fr. 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7, 9, 11. Abends 8. Anfuhr der Dampfbote. Früh 7 u. 11, von Weisn. Vorm. 9 u. 11, von Weisn. Nachm. 3 u. 7, von Weisn. Vorm. 9 u. 11, von Weisn. Nachm. 3 u. 7, von Weisn. Vorm. 9 u. 11, von Weisn. Nachm. 3 u. 7.

**Dresdner Börse a. 18. April 1867.** Table with columns for market indices like 'Zinsfuß', 'Renten', 'Anleihe', etc., listing various values.

Table listing various financial and commodity prices such as 'Rerg. neue', 'Alberst-B.', 'Kaiserbank', 'Kaiserl. Bank', etc., with corresponding prices and exchange rates.

**Julius Hirsch, Bank- und Wechselgeschäft, Altmärkte 25 (Hôtel de l'Europe).** Berlin, d. 18. April. Table of exchange rates for various locations like London, Amsterdam, etc.

**Privatebesprechungen, Kameradschaft, Vereins-ehrenvererb., Militärs, Kriegsveteranen u. Landwehr.** Sonnabend, d. 20. April, Hauptversammlung zur 'Deutschen Halle'.

**Serenitas Concert** den 1. Feiertag, den 21. April, im Saale zu **Strehlen**. Anfang 4 Uhr. Dies den Mitgliedern und deren Gästen zur Nachricht. Der Vorstand.

**Empfehlung.** Den Freunden einer echten **Havana-Cigarre** kommt hier die Agentur des Herrn **Robert Damm**, an der Frauentürcke 17 2. Et. Depot der Hamburger Import-Societät, mit voller Ueberzeugung empfehlen, um so mehr, als es wirklich schwer hält, in Dresden - selbst für vieles Geld - schöne abgelagerte Cigarren zu finden.

**Wiederholt** machen wir auf das als reell u. solid bekannte Hutgeschäft von **G. Zeitler** Klauenstraße 8 aufmerksam.

**Dank.** Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft bei dem Begräbniß meiner lieben, mir unvergesslichen Frau **Emma** sage ich allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten und aufrichtigsten Dank, insbesondere danke ich Ihnen, verehrtester Herr Pastor **Döhnert**, für die kostbaren Worte am Grabe der Verbliebenen, sowie auch den Kreuzschülern für den erhabenden Gesang. Gott vergelte es Ihnen, und bewahre Sie vor ähnlichen schweren Schicksalsschlägen.

**Wertheater Herr Itzig!** Wir sind gern bereit, Ihre Bäte zu erfüllen, gestatten Sie jedoch, unser schwaches Gedächtnißvermögen, sowie unser von den Strapazen der vorigen Sonntagspartie angegriffenes Nervensystem einigermaßen zu stärken. Sehr angenehm würde es uns sein, wenn Sie uns bei unserem nächsten frühlichen Zusammensein (Teppis oder Hirsch) mit einem recht schönen Stück solcher köstlicher Kiffelwischgeliebten, wie am verflossenen Sonntag uns im Omnibus zu Theil wurde, wieder zu regalieren. Die beiden **Antonstädter**, die **Kille Wasserflur** gebrauchenden **Schäferinnen**.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**A. Müller, Thierarzt,** Krennersdorf, den 18. April 1867.

**Die junge Dame**, die den 21. d. M. in der Schönfeldischen Restauration, Neustadt alte Brücke, ein Rendez-vous wünschte, wird gebeten, ihre werthe Adresse unter **J. S. R. 20** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.

**Der Herr Dr. K. K. Neuberger** hat den werthen Brief unter **A. 7** erhalten, bitte indes, wenn es Ihnen irgend möglich, mir unter selbiger Chiffre ein baldiges Zusammentreffen vor dem 28. April gütigst bestimmen zu wollen.